



Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahlen zum Landesvorstand

In alphabetischer Reihenfolge wie zur Zeit der Drucklegung vorliegend.

SPD-Landesparteitag
22.10.2016
Heilbronn

Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahlen zum Landesvorstand

In alphabetischer Reihenfolge wie zur Zeit der Drucklegung vorliegend.

Name	Vorname	Kreisverband
Altpeter	Katrin	KV Rems Murr
Beck	Michael	KV Esslingen
Bender	Julien	KV Freiburg
Binding	Lothar	KV Heidelberg
Boos	Luisa	KV Emmendingen
Breymaier	Leni	KV Göppingen
Brütting	Frederick	KV Ostalb
Cademartori	Isabel	KV Mannheim
Castellucci	Dr. Lars	KV Rhein-Neckar
Engelhardt	Heike	KV Ravensburg
Esken	Saskia	KV Calw
Fink	Nicolas	KV Esslingen
Fischer	Mark	KV Heidelberg
Harsch	Dr. Daniela	KV Ulm
Herrera Torrez	Markus	KV Heilbronn-Land
Hostert	Jasmina	KV Böblingen
Hummel	Rebecca	KV Reutlingen
Karaahmetoğlu	Macit	KV Ludwigsburg
Kirgiane-Efremidis	Stella	KV Rhein-Neckar
Kleinböck	Gerhard	KV Rhein-Neckar
Kliche-Behncke	Dr. Dorothea	KV Tübingen
Löw	Jens	KV Schwarzwald-Baar
Lutz	Udo	KV Stuttgart
Majer	Thorsten	KV Ludwigsburg
Marvi	Parsa	KV Karlsruhe-Stadt
Mattheis	Hilde	KV Ulm
Maute	Alexander	KV Zollernalb
Pelgrim	Hermann-Josef	KV Schwäbisch Hall
Perc	Dejan	KV Stuttgart
Repasi	René	KV Karlsruhe-Land
Rolland	Gabi	KV Freiburg
Schöning-Kalender	Dr. Claudia	KV Mannheim
Schwarzelühr-Sutter	Rita	KV Waldshut
Sevecke	Bernd	KV Lörrach
Soeder	Christian	KV Rhein-Neckar
Templ	Karl-Ulrich	KV Calw
Vesper	Fabienne	KV Ortenau
Weschenmoser	Viviana	KV Freudenstadt
Wölfle	Sabine	KV Emmendingen
Zitzelsberger	Roman	KV Rastatt/Baden-Baden



Katrin Altpeter

geboren am 06.11.1963 in Waiblingen,
eine Tochter (19), evangelisch

Beruflicher Werdegang

- Ausbildung zur Altenpflegerin
- Tätigkeit als Pflegekraft in der ambulanten und stationären Pflege
- Weiterbildung zur Lehrerin für Pflegeberufe
- Tätigkeit als Lehrerin an einer Altenpflegeschule und als Leitung eines ambulanten Pflegedienstes



Politischer Werdegang

- 1989 Eintritt in die SPD
- Gemeinderätin in Waiblingen
- Ortschaftsrätin und stellvertretende Ortsvorsteherin
- Kreistagsmitglied und Fraktionsvorsitzende der SPD Kreistagsfraktion Rems-Murr
- 2001 – 2016 Mitglied des Landtags
- 2006 – 2011 Stellvertretende Fraktionsvorsitzende SPD Landtagsfraktion
- 2011 – 2016 Ministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren

Ich kandidiere als Beisitzerin für den SPD-Landesvorstand, weil ich das soziale Profil der SPD schärfen will.

Michael Beck

Kreisverband Esslingen



Zu meiner Person

27 Jahre, wohnhaft in Lenningen, verheiratet

Engagement in der SPD

- seit 2015 Vorsitzender des SPD-Kreisverbandes Esslingen
- seit 2013 Mitglied im Kreisvorstand des SPD-Kreisverbandes Esslingen
- seit 2012 Ortsvereinsvorsitzender Lenningen
- 2009-2012 Aktiv bei den Jusos Mannheim
- 2009 Eintritt in die SPD in Mannheim

Ausbildung und Beruf

- seit 2014 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Wahlkreisbüro von Rainer Arnold MdB
- 2012-2015 Studium an der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer, M.A. Öffentliche Wirtschaft
- 2009-2012 Studium an der Universität Mannheim, B.A. Politikwissenschaft mit Beifach Öffentliches Recht
- 2009 Abitur am Agrarwissenschaftlichen Gymnasium in Nürtingen
- 2006 Realschulabschluss in Lenningen

Liebe Genossinnen und Genossen,

ich bewerbe mich als Beisitzer des Landesvorstandes der SPD Baden-Württemberg, weil ich daran mitarbeiten möchte, dass unsere SPD wieder erfolgreich wird. Hierfür bitte ich um Eure Unterstützung.

Mit immer weniger Mitgliedern und verlorenen Mandaten ist die SPD in weiten Teilen des Landes kaum mehr sichtbar. Auf diese strukturellen Veränderungen sollten wir unbedingt reagieren. Die SPD muss die Präsenz in der Fläche des Landes wieder in den Blick nehmen. Gerade bei den Kommunalwahlen, aber auch bei der Parteilarbeit vor Ort, brauchen wir neue Impulse und neue Angebote. Ich möchte daran mitwirken, diese neuen Beteiligungsformen zu erarbeiten und zu entwickeln. Als Kreisvorsitzender will ich den Anliegen, Problemen und Herausforderungen, die an der Basis in den Kreisverbänden vorhanden sind, im Landesvorstand eine Stimme geben und im Team einen Beitrag dazu leisten, dass unsere sozialdemokratische Idee wieder breite Unterstützung aus der Bevölkerung erhält.

Euer

Michael Beck

Julien Bender

Wissenschaftlicher Mitarbeiter von Gernot Erler, MdB
31 Jahre, Politik und Geschichte (Staatsexamen)

Vorsitzender SPD-Kreisverband Freiburg

Mitglied des AfB Landesvorstands

Antragskommission SPD-BW



Liebe Genossinnen und Genossen,

die SPD ist vielfältig und wir sind streitbar. Das ist unsere Chance. Aber es ist auch eine große Herausforderung all die unterschiedlichen Menschen und Meinungen unter einen Hut zu bringen. Als Vorsitzender eines großen und aktiven Kreisverbandes stehe ich an der Schnittstelle zwischen Parteibasis, Stadt-, Land-, und Bundespolitik. Ich weiß um die Schwierigkeit die verschiedenen Menschen und Themen und ihre Erfahrung unter einen Hut zu bringen und zu nutzen. Zusammen mit einem jungen Team und erfahrenen Genossinnen und Genossen ist es uns in Freiburg gelungen, aus der Vielfalt ein gemeinsames, ein sozialdemokratisches Profil zu schärfen. Hierin sehe ich auch die Herausforderungen für unseren Landesvorstand. Die Schnittstelle zwischen Kreisverbänden und Landesvorstand hat nicht immer gut funktioniert. Gerade die Kreisverbände sind aber die Basis unseres Ehrenamtes. Diese Schnittstelle will ich im Landesvorstand stärken.

Seit meinem Eintritt in die SPD vor 12 Jahren, habe ich an vielen verschiedenen Stellen meinen Teil dazu beitragen können, unsere SPD moderner, gerechter und streitbarer zu machen. Diese Erfahrungen möchte ich in den Landesvorstand einbringen und noch stärker darauf drängen, dass wir wichtigen Themen den nötigen Raum zur Diskussion geben, aber gleichzeitig am Ende auch zu einem Ergebnis kommen, mit dem wir unser Profil nach Außen stärken.

Gemeinsam mit ein paar Mitstreitern habe ich den überparteilichen Verein „Selbstbestimmt.Digital e.V.“ gegründet. Wir sind der Überzeugung, dass der digitale Wandel viele Chancen bietet. Grundlage um diese zu nutzen ist aber der alte sozialdemokratische Grundsatz: Die Maschine muss dem Menschen dienen nicht andersherum. Das geht nur, wenn wir alle Menschen befähigen

selbstbestimmt in einer digitalen Welt zu agieren. Dafür stellen wir jetzt die Weichen, egal ob im Bereich Bildung, Arbeitnehmerrechte oder Datenschutz. Ich will meinen Teil dazu beitragen, dass der SPD-Landesverband im digitalen Bereich auf der Höhe der Zeit ist. Wir müssen dafür sorgen, dass der technische Fortschritt am Ende auch ein gesellschaftlicher Fortschritt ist.

Ein weiterer Schwerpunkt meiner politischen Arbeit ist der Bildungsbereich. Bildung ist der Grundstein einer sozial gerechten Gesellschaft. Auch wenn in diesem Bereich noch viel vor uns liegt und nicht alles rund lief: Nach vier Jahren Regierungszeit haben wir wichtige Reformen angepackt und müssen uns nicht verstecken - vom Ausbau der frühkindlichen Bildung bis hin zur Abschaffung der Studiengebühren. Als Mitglied im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft für Bildung Baden-Württemberg möchte ich dazu beitragen, die Vernetzung zwischen dem SPD-Landesvorstand und den Aktiven im Bildungsbereich wieder zu beleben.

Euer



2008-11	Landeskoordinator der Juso-Hochschulgruppen Baden-Württemberg
2009-13	Vorsitzender des Juso-KV Freiburg
2010-13	Pressereferent des SPD-KV Freiburg
Seit 2012	Mitglied im Landesvorstand der Arbeitsgemeinschaft für Bildung BaWü (AfB)
Seit 2013	Mitglied der Antragskommission BaWü
Seit 2013	Vorsitzender des SPD-KV Freiburg
Delegierter Parteitag (seit 2011) und Parteikonvent (seit 2015)	

Weitere Ehrenämter:

Selbstbestimmt.Digital e.V. (Kassierer)
Freundeskreis des Kinder- & Jugendzentrum Weingarten (stellv. Vorsitzender)
Bürgerinitiative Pro Stadttunnel (stellv. Vorsitzender)
Forum-Weingarten (Quartiersarbeit, Vorstand Trägerverein)



LOTHAR BINDING

Bundestagsabgeordneter
Wahlkreis 274
Heidelberg/Weinheim

Liebe Genossinnen und Genossen,

seit 1998 arbeite ich für Euch im Deutschen Bundestag. Von Beruf bin ich Starkstromelektriker und Mathematiker, war wissenschaftlicher Angestellter am Rechenzentrum der Universität Heidelberg. Meine Aufgabenschwerpunkte waren die Planung, Aufbau und

der Betrieb von Hochgeschwindigkeitsnetzen für die Datenverarbeitung. Als Selbstständiger habe ich die IT für verkettete Fertigung in der industriellen Produktion geplant.

Diese berufliche Erfahrung hilft mir dabei, finanzpolitische Entscheidungen im Spannungsfeld sozialpolitischer Notwendigkeit und ökonomischer Angemessenheit zu bewerten und in gesetzliche oder politische Maßnahmen umzusetzen.

Der Mensch steht im Mittelpunkt. Deshalb kümmere ich mich gern um systemische Zusammenhänge in der Gesundheits- und Rentenpolitik. In meinen beruflichen und politischen Stationen als Jugendvertreter, als SPD Fraktionsvorsitzender in Heidelberg und als MdB bin ich dieser Grundüberzeugung treu geblieben. Gerechtigkeit, soziale Gerechtigkeit, muss immer wieder neu erkämpft werden.

Der Skandal, der durch die Veröffentlichung der Panama Papers zu Tage gekommen ist, ist vor allem eine Gerechtigkeitsfrage. Es ist nicht fair, dass Unternehmen, die steuerfinanzierte Infrastruktur eines Staates nutzen und sich dann selbst durch Steuervermeidungstricks aus der Verantwortung stehlen.

Die SPD gibt der Bekämpfung von Steuerbetrug seit Langem hohe Priorität – leider stoßen wir oft an politische Mehrheiten, denen die Freiheit des Marktes über alles geht. Ganz aktuell habe ich konkrete Maßnahmen gegen Steuerbetrug, Steuerhinterziehung, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung in die Koalition eingebracht ... großer Schmerz für einige Kolleginnen und Kollegen.

Bei einer geschäftsmäßigen Begünstigung von Geldwäsche und Steuerhinterziehung sollen künftig auch die Banken und Unternehmen selbst haften und härter sanktioniert werden als bisher. Wir müssen endlich alle Lücken schließen.

Über dieses Thema habe ich in den letzten Monaten landes- und bundesweit referiert. Hier entstanden vielfältige Synergien zwischen meiner beruflichen Tätigkeit als MdB und ehrenamtlich als Mitglied in der SPD-Arbeitsgemeinschaft 60 plus und im Landesvorstand der SPD Baden-Württemberg.

Lothar Binding

GEBURTSDATUM

1. April 1950

FAMILIE

Seit 1981 verheiratet mit Angelika, zwei Kinder, Jonas und Markus

AUSBILDUNG

- 1956** Volksschule
- 1965** Lehre als Elektriker, Besuch der Berufsschule Facharbeiterbrief
- 1965** Eintritt in die IG Metall / DGB
- 1966** Eintritt in die SPD Jugendvertreter (IG Metall) im Betrieb
- 1972** Abitur

ZIVILDienst

- 1972** Hilfspfleger im Stadtkrankenhaus

STUDIUM

- 1973** Studium der Mathematik (Hauptfach), Physik und Philosophie an den Universitäten Tübingen und Heidelberg
- 1981** Diplomhauptprüfung in Mathematik und im Nebenfach Physik

ARBEIT

- 1981** Wissenschaftlicher Angestellter am Rechenzentrum der Universität Heidelberg, selbstständiger Planer

- Seit 1998** Mitglied der SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag
- Seit 2012** Finanzpolitischer Sprecher

Finanzausschuss

Ältestenratskommission für den Einsatz neuer Informations- und Kommunikationstechniken

Gemeinsamer Ausschuss nach Art. 53 a GG

Stellv. Mitglied im Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz

Haushaltsausschuss

Verwaltungsrat bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht



LIEBE GENOSSINNEN UND GENOSSEN,

unser Erneuerungsprozess wird nur gemeinsam gelingen. Wir brauchen alle Kräfte, um die Sozialdemokratie in Baden-Württemberg wieder aufzurichten und dafür zu sorgen, dass es nach den 12,7 % bei der Landtagswahl aufwärts geht. Ich möchte diese Herausforderung gemeinsam mit euch als eure Generalsekretärin annehmen.

Ich kenne unsere Partei. Vom Ortsverein, dem Kreisverband, den Arbeitsgemeinschaften bis zur Landesebene bin ich seit einem guten Jahrzehnt in verschiedenen Funktionen aktiv. Ich weiß um die Schwierigkeiten in der Fläche des Landes, aber auch um die besonderen Problemlagen in den Universitäts- und Großstädten. Unser Erneuerungsprozess zeigt, dass sich unsere Mitglieder und wichtige Initiativen vor Ort oftmals zu wenig von der Landespartei wahrgenommen und eingebunden fühlen. Das müssen wir ändern. Vor allem aber müssen wir für den Ruck dankbar sein, der zurzeit durch unsere Mitgliedschaft geht. Viele Genossinnen und Genossen wollen sich aktiv in unseren Erneuerungsprozess einbringen und mitarbeiten. Ihr Potential und ihren Tatendrang müssen wir nutzen, indem wir unsere Strukturen öffnen und Angebote zur inhaltlichen Mitarbeit schaffen. Räume für offene Debatten bringen uns voran, machen uns als Partei stark und für die Menschen attraktiv. Wir müssen uns anstrengen, all diejenigen mitzunehmen, die außerhalb unserer Partei für dieselben Ziele und Werte kämpfen, wie wir.

Als Generalsekretärin möchte ich Brücken zwischen den Ebenen unserer Partei schlagen und sie besser miteinander verzahnen. Ich möchte gesellschaftliche Bündnisse schmieden, um der SPD auch in Oppositionszeiten Aufmerksamkeit und Gehör zu verschaffen. Unser – und auch mein – breites Netzwerk in Verbände, Kirchen, Gewerkschaften und politische Vorfeldorganisationen möchte ich noch stärker für soziale Veränderungen in Baden-Württemberg nutzen.

Durch meine beruflichen und ehrenamtlichen Tätigkeiten kenne ich mich bestens mit politischer Strategie und Kommunikation aus. Ich bin überzeugt, dass wir unsere zentralen politische Ziele und „lange Linien“ nach außen klar benennen müssen. Unser sozialdemokratisches Profil darf nicht im Tagesgeschäft untergehen. Daran werde ich meiner Arbeit als Generalsekretärin ausrichten.

Ich freue mich auf diesen Weg und bitte hierfür um eure Unterstützung!

IN DER GESELLSCHAFT

Landesfrauenrat BW: Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit. Vertreterin in den Fachbeiräten Gender Mainstreaming und Vereinbarkeit Beruf und Familie im Sozial- bzw. Wirtschaftsministerium

Mitglied bei ver.di, Europa Union, Helferkreis Sexau

IN DER SPD

Stv. Vorsitzende der Antragskommission und der AsF Baden-Württemberg, der SPD KV Emmendingen und Vorsitzende OV Sexau

MEINE SCHWERPUNKTE

Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Gleichstellungs- und Europapolitik

PRIVAT

31 Jahre, deutsch-bosnische Wurzeln, alleinerziehende Mutter eines Sohnes (6)

BERUFLICH

Seit 2009: Mitarbeiterin Hilde Mattheis, MdB
2007-09: Sales Support, Henrichsen AG
2004-06: Selbstständig im Vertrieb, FoxLogic Software
Studium: Politikwissenschaft & Soziologie



Leni Breymaier

Eislingen/Fils, KV Göppingen

Persönliche Daten

geboren 26. April 1960 in Ulm
seit 1991 verheiratet

Berufliche Stationen

- Seit Mai 2007 ver.di-Landesbezirksleiterin Baden-Württemberg
- Stellvertretende Vorsitzende des DGB Baden-Württemberg (2002 bis 2007)
- Gewerkschaftssekretärin bei DAG und ÖTV in Mannheim, Göppingen, Stuttgart (1982 bis 2002)
- Jugendvertreterin, Betriebsrätin, Mitglied des Gesamtbetriebsrats bei Horten
- Ausbildung zur und Tätigkeit als Einzelhandelskauffrau und Substitutin (1976 bis 1982)

Die SPD und ich

- Seit November 2009 stellvertretende Landesvorsitzende
- Mitglied der Regionalversammlung des Verbands Region Stuttgart (2004 bis 2009)
- frühere Funktionen: Schriftführerin im Ortsverein Mannheim Innenstadt/Jungbusch, Kreisdelegierte, Mitglied im geschäftsführenden Kreisvorstand Göppingen, etc.
- Mitglied seit 1982

Derzeitiges ehrenamtliches Engagement

- Mitglied im Aufsichtsrat der Bausparkasse Schwäbisch Hall (seit April 2013)
- Stellvertretende Vorsitzende Sisters e.V. – Hilfen zum Ausstieg aus der Prostitution (seit Juni 2015)

Mitgliedschaften

AWO, eislinger-frauen-aktion efa e.V. (Gründungsvorsitzende), Kontext:Verein, Krebsverband Baden-Württemberg, NaturfreundInnen, pro familia, VdK, VVN, Sisters e.V.



2016:

„Ich glaube an die Sozialdemokratie!“

Bewerbung 2015:

„Unsere Genossinnen und Genossen bei Labour haben mit linken Positionen in wenigen Monaten 160.000 neue Mitglieder gewonnen. Da schaue ich neugierig und offen hin.“

Nachtrag 2016: „Inzwischen sind es 400.000 neue Mitglieder, die Mitgliederzahl wurde binnen eines Jahres verdreifacht.“

Bewerbung 2013:

„Wir brauchen wieder linkes Selbstbewusstsein, damit die Neoliberalen in Politik, Wissenschaft und Medien nicht länger unwidersprochen aus Spitzenverdienern Mittelschicht, aus Verteilungsungerechtigkeit Chancengerechtigkeit und aus abgewählten Regierungen Wahlgewinner machen können.“

Nachtrag 2016: „Im Moment wird Kaputtsparen Generationengerechtigkeit genannt.“

Bewerbung 2011:

„Wir haben keinen Konflikt Jung gegen Alt, oder Frauen gegen Männer, oder Deutsche gegen Griechen. Der eigentliche Konflikt ist ein Konflikt Reich gegen Arm. Diesen zu klären braucht es die Sozialdemokratie.“

Nachtrag 2016: „Es gibt auch keinen Konflikt Einheimische gegen Geflüchtete.“

Frederick Brütting

Bürgermeister der
Stadt Heubach



seit 2014	<i>Mitglied im Kreistag des Ostalbkreises</i>	2009 - 2011	<i>Stadtrat in Aalen</i>
seit 2013	<i>Mitglied im SPD-Landesvorstand Baden-Württemberg</i>	2008	<i>Universität Tübingen, Erste juristische Staatsprüfung</i>
2011	<i>Wahl zum Bürgermeister der Stadt Heubach</i>	2006 - 2009	<i>Stellvertretender Vorsitzender der Jusos Baden-Württemberg</i>
2009 - 2012	<i>Vorsitzender der Jusos Baden-Württemberg</i>		
2011	<i>Landgericht Ellwangen, Zweite juristische Staatsprüfung</i>		

Liebe Genossinnen und Genossen,

auf unserem Parteitag bewerbe ich mich als stellvertretender Landesvorsitzender.

Seit fünf Jahren bin ich Bürgermeister der Stadt Heubach im Ostalbkreis. Wie ich, arbeiten viele Menschen tagtäglich für die Werte der Sozialdemokratie in unseren Städten und Gemeinden - im Hauptamt genauso wie im Ehrenamt, in der Stadt wie auf dem Land. Ich bin der Überzeugung, dass genau diese Erfahrungen wichtig sind, um unsere Landespartei wieder stark zu machen.

Kommunalpolitik ist dabei nicht die unterste Ebene der Politik, sondern das Fundament für unsere Demokratie. Wenn diese Demokratie von Rechtspopulisten und Rechtsextremisten angegriffen wird, müssen wir uns in den Städten und Gemeinden wehren, denn die AfD muss in Baden-Württemberg wieder verschwinden.

Die Grün-Schwarze Regierung ist mit ihren Geheimabsprachen und den Sparplänen bei der Bildung und den Kommunen wieder dort angekommen, wo die Mappus-Regierung aufgehört hat. Das zeigt: Es wird Zeit, dass wir uns wieder auf unsere Aufgaben in diesem Land konzentrieren und hart dafür arbeiten, dass die Öffnung und Erneuerung des Landes weitergeht und nicht zurückgedreht wird.

Ich bitte Euch um Euer Vertrauen.

Frederick Brütting



Isabel Cademartori

Kandidatur zur Beisitzerin im Landesvorstand der
SPD Baden-Württemberg

28 Jahre

Kreisverband Mannheim

Arbeitsgemeinschaft für Migration und Vielfalt

cademartori@migrationundvielfaltbw.de

Liebe Genossinnen und Genossen,

Die SPD Baden-Württemberg hat nach der verlorenen Landtagswahl einen Erneuerungsprozess begonnen, der nun mit einer neuen Führungsmannschaft fortgesetzt werden muss. Ich möchte meine Erfahrung als Ortsvereinsvorsitzende in einer bunten Großstadt und diverse anderen Ämtern in diesen Prozess mit einbringen. Als Beisitzerin möchte ich mich im Landesvorstand dafür einsetzen, dass unsere Partei auch nach außen, die im Inneren vorhandene Vielfalt ausstrahlt. Dafür brauchen wir Strategien zur gezielten Mitgliederwerbung und Personalförderung innerhalb der Partei.

Ich bitte euch daher um euer Vertrauen und eure Stimme bei der Wahl zur Beisitzerin im Landesvorstand der SPD Baden-Württemberg.

Mit solidarischen Grüßen,

Isabel Cademartori

Ämter in der SPD

Ortsvereinsvorsitzende und Bezirksbeirätin im Stadtbezirk Mannheim Innenstadt/
Jungbusch

Beisitzerin im Kreisvorstand der SPD Mannheim

Landesvorsitzende der AG Migration und Vielfalt

Delegierte für den Bundesparteitag der SPD Baden-Württemberg

Bis 2016 – Stellvertretende Landesvorsitzende der Jusos Baden-Württemberg

Ausbildung und Beruf

Bachelor in Betriebswirtschaftslehre

Master in Wirtschaftspädagogik

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik

Mitgliedschaften:

ver.di

AWO

Deutsches Rotes Kreuz

Weiter kommunale Vereine und Organisationen

PROF. DR. LARS CASTELLUCCI

Stellvertretender Landesvorsitzender

Höllgasse 12, 69168 Wiesloch, Tel.: 0 62 22/5 33 74, mail@lars-castellucci.de
www.lars-castellucci.de



Liebe Delegierte,

- für ein gutes Zusammenleben aller Menschen, bei dem niemand aus dem Blick gerät,
- für eine humanitäre Flüchtlingspolitik von den Herkunftsländern bis in unsere Städte und Gemeinden,
- für mehr Demokratie, in der SPD und im Land,
- für Nachhaltigkeit, die vom Menschen her gedacht wird und
- für ein offensives Bekenntnis zu Europa

will ich mich gerne weiter in der SPD Baden-Württemberg engagieren.

Dafür bitte ich erneut um Euer Vertrauen als stellvertretender Landesvorsitzender.

Euer



1974 geboren in Heidelberg, aufgewachsen in Wiesloch. Dort lange Jahre Ortsvereins- und Kreisvorsitzender, Mitglied des Gemeinderats und Kreistags und vielfältiges soziales Engagement mit Gründung einer Beschäftigungsinitiative, einer Bürgerstiftung oder der Wieslocher Tafel. Seit 2005 stellvertretender Vorsitzender der SPD Baden-Württemberg. Seit 2013 Professor für Nachhaltiges Management, insbesondere Integrations- und Diversity Management, an der Hochschule der Wirtschaft für Management (HdWM), Mannheim. Dort Gründungsdirektor des Instituts für Soziale Nachhaltigkeit. Seit 2013 Bundestagsabgeordneter des Wahlkreises 277, Rhein-Neckar; u.a. Vorsitzender der deutsch-italienischen Parlamentariergruppe und Sprecher für Demokratie der SPD-Bundestagsfraktion. Seit 2016 Mitglied in der Kammer für Migration und Integration der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).



Landesvorstand 2016 - Beisitzerin Heike Engelhardt

Heike Engelhardt
Spohnstraße 9/1
88212 Ravensburg

Telefon: 0751 22197
Mobil: 0151 26642791
E-Mail: heike.engelhardt@spd-rv.de

Geb: 05. 06. 1961 in Stuttgart
Evangelisch, seit 25 Jahren verheiratet, 2 erwachsene
Töchter (23 und 21)



Niemand darf uns verloren gehen!

Unter diesem Motto bin ich als SPD-Kandidatin in den Landtagswahlkampf gestartet. Unter diesem Motto bin ich in meinem beruflichen wie privaten, auch ehrenamtlichen, Alltag unterwegs. Und unter diesem Motto setze ich mich in der SPD ein.

Ich habe als Grund- und Hauptschullehrerin in Meckenbeuren, als Redakteurin in Laupheim, Ulm und Ravensburg sowie 17 Jahre als Pressesprecherin und Referentin für Kommunikation im Zentrum für Psychiatrie Südwürttemberg (ZfP) gearbeitet. Im ZfP, einem Vollversorger für psychiatrische, psychotherapeutische und psychosomatische Behandlung, Betreuung und Versorgung in der Region von Stuttgart bis zum Bodensee, bin ich seit Sommer 2016 in der Stabsstelle Geschäftsführung stellvertretende Beauftragte für Chancengleichheit und Referentin für Führungskräfte tagungen sowie Beraterin für Kommunikation im Maßregelvollzug.

Als systemische Coach und Prozessberaterin weiß ich, wie Leute ticken, wenn es um Veränderung geht. Und ich weiß, wie wichtig es ist, miteinander im Gespräch zu bleiben. Ich stelle mich auf mein Gegenüber ein. Ich bin mit Leidenschaft Schwäbin, rede auch gerne, wie mir der Schnabel gewachsen ist.

Ich bin Gewerkschaftsmitglied (GEW - dort zwei Jahre Landesausschuss junger Lehrer und Erzieher, LajLE; IG Medien; ver.di) seit 1984, seit 2014 im Bezirksvorstand Fachbereich Gesundheit, engagiere mich als überzeugte Europäerin im Städtepartnerschaftsverein Ravensburg „Die Brückenbauer“ als Stv. Vorsitzende und im Förderverein der Kinder- und Jugendpsychiatrie Weissenau „Villa Kunterbunt“ ebenfalls als Stv. Vorsitzende, bin Beirätin im Förderverein des Inklusionstheaters „company paradox Ravensburg“, Beirätin des Ravensburger Kontaktladens „die Insel“ für drogenabhängige und -gefährdete, Mitglied u. a. Pro Asyl, BUND ...

Mein Engagement für die SPD und in der SPD

Vorsitzende Kreisverband Ravensburg
Stv. Vorsitzende Ortsverein Ravensburg
Vorsitzende der ASF Kreis Ravensburg
Kandidatin für Landtag 2016, Gemeinderat und Kreistag 2014 und 2009.

Im Landesvorstand will ich zur Erneuerung unserer Partei beitragen und die Region Südsüdwestwürttemberg vertreten.



Saskia Esken

Mitglied des Deutschen Bundestages
SPD-Vorsitzende im Kreis Calw

Wahlen zum SPD-Landesvorstand Baden-Württemberg 2016

Die Arbeit im SPD-Landesvorstand in den vergangenen Jahren möchte ich sehr gerne fortsetzen und meine bildungs- und digitalpolitischen Schwerpunkte von der Bundesebene ebenso wie meine kommunalpolitische Erfahrung auch weiterhin aktiv einbringen.



In der Bildungspolitik treibt mich ...

... das Ziel an, allen Menschen die gesellschaftliche, soziale und wirtschaftliche Teilhabe auch an einer digitalisierten Welt zu ermöglichen – **die soziale Spaltung darf nicht durch eine digitale Spaltung verschärft werden!** Deshalb setze ich mich für gerechte Bildungschancen und die Förderung von digitaler Bildung in allen Bildungsbereichen ein.

In der Digitalpolitik finde ich es wichtig, ...

... dass wir die Chancen der Digitalisierung für die gesellschaftliche Entwicklung nutzen und dabei die Selbstbestimmung und die gleichberechtigte Teilhabe aller im Blick behalten. Digitalpolitik muss ihren Gestaltungsanspruch gegenüber den globalen wirtschaftlichen Kräften klar definieren, ohne die innovative Kraft des Netzes zu beschränken.

Seit Oktober 2013 vertrete ich die baden-württembergische SPD und den Wahlkreis 280 Calw / Freudenstadt im **Bundestag**. Ich bin stellvertretende Sprecherin der Fraktion für Digitalpolitik und arbeite im Ausschuss Bildung und Forschung, im Ausschuss Digitale Agenda, im Parlamentarischen Beirat für Nachhaltigkeit und in der AG Inklusion.

In meiner politischen Arbeit vor Ort, in der Partei und in Berlin liegen mir die **Kommunen** besonders am Herzen. Als Kreisrätin, als Abgeordnete und als Beisitzerin im Landesvorstand der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik (SGK) ist es mein Anspruch, die Situation der Kommunen im Land im Fokus zu halten und dazu eine Politik zu machen, die unmittelbar bei den Menschen ankommt – und bei der die Menschen miteingebunden werden.

Im **Landesvorstand der SPD Baden-Württemberg** besetze ich als Beisitzerin seit 2013 bildungs- und digitalpolitische Themen und trage zudem den kommunalpolitischen Blickwinkel einer ländlich geprägten Region bei. Beim **SPD-Programmprozess #DigitalLEBEN** habe ich 2015 den Bereich „Digitale Bildung, Familie, Generationen, Gleichstellung und Teilhabe“ verantwortet, und aktuell arbeite ich mit anderen im Bereich „Arbeit, Digitales, Aus- und Weiterbildung, Rente“ der **SPD-Perspektivedebatte** an ersten Ideen für unser Programm für die Bundestagswahl 2017.

Beruflich war ich vor der Geburt meiner drei Kinder einige Jahre als **staatlich geprüfte Informatikerin** in der Software-Entwicklung tätig, davor habe ich als Bürokräftin, als Fahrerin und in der Gastronomie gearbeitet.

Mein ganzes Leben lang engagiere ich mich schon im vorpolitischen und politischen Raum. Ich habe lange in der Elternvertretung gearbeitet, habe Bürgerinitiativen gegründet und bei Kundgebungen und Demonstrationen meine Stimme erhoben. Seit nunmehr 26 Jahren habe ich dafür als **Mitglied der SPD** eine politische Heimat gefunden.

Meine SPD wünsche ich mir und vertrete ich als eine Partei, die mit den Menschen spricht und die soziale Gerechtigkeit als die Grundlage ihres politischen Handelns begreift und vertritt.



PERSÖNLICHES

- 1976 in Schorndorf geboren
- verheiratet
- zwei Töchter
- Bürgermeister, Dipl.-Verwaltungswirt (FH)

DIE SPD UND ICH

- Eintritt 1998
- 1999 bis 2002 Gemeinderat in Hochdorf, Landkreis Esslingen
- seit 1999 Mitglied der SGK (u.a. stv. Kreisvorsitzender)
- 2000 bis 2002 Vorsitzender des Ortsvereins Hochdorf
- während des Studiums Bürgerreferent von MdB Siegmund Mosdorf und Mitarbeit im Büro von OB Dr. Jürgen Zieger
- 2009 Wahl in den Kreistag des Landkreises Esslingen
- 2014 als Wahlkreisstimmenkönig erneute Wahl in den Kreistag, seitdem stellv. Vorsitzender der SPD-Fraktion
- 2016 Landtags-Zweitkandidat von Wolfgang Drexler MdL im Wahlkreis Esslingen

Kommunikation

Tel.: 0711 – 3690937 Mail: nicolas.fink@aichwald.de
www.facebook.de/nicolas.fink.aichwald

Liebe Genossinnen und Genossen,

ich bewerbe mich als Beisitzer im Landesvorstand unserer SPD Baden-Württemberg. Mit Erfahrung, Kompetenz und meinen bisherigen Wahlerfolgen kann ich einen wichtigen Beitrag zu einer erfolgreichen Neuausrichtung unserer Landespartei leisten. Gemeinsam mit engagierten Genossinnen und Genossen möchte ich ein vielseitiges Team bilden, in das ich meine besonderen Kompetenzen einbringen werde. Ich stehe für eine neue politische Generation und bringe trotzdem einiges an Erfahrung mit.

Meiner Meinung nach kann sozialdemokratische Politik nur erfolgreich sein, wenn sie lokal, in der Kommunalpolitik und im Ehrenamt, fest verankert ist. Dafür brauchen wir jeden Ortsverein, dafür brauchen wir jedes Mitglied! Aus der festen Überzeugung heraus, dass für unseren zukünftigen Erfolg kommunales Engagement ein ganz zentraler Schlüssel ist, gerade auch mit Blick auf die Kommunalwahlen 2019: Deshalb habe ich mich entschlossen als Beisitzer zu kandidieren. Mit großem persönlichem Engagement möchte ich einen Beitrag zu einem erfolgreichen Erneuerungsprozess leisten.

Ich bitte hierfür um Euer Vertrauen und Eure Unterstützung.

Euer



Nicolas Fink

BERUF UND AUSBILDUNG

- seit 2006 Bürgermeister der Gemeinde Aichwald (ca. 7.500 Einwohner) - 2014 Wiederwahl mit rd. 97% Zustimmung
- 2002 bis 2006 hauptamtlicher Ortsvorsteher der Ortschaft Nabern in Kirchheim/Teck und ständiger allg. Stellvertreter des Oberbürgermeisters
- seit 2002 Diplom-Verwaltungswirt (FH)
- 1998 Zivildienst beim Kreisjugendring Esslingen
- 1997 Abitur am Gymnasium Plochingen

FREIZEIT

Freie Zeit verbringe ich am liebsten im Kreise meiner Familie. Darüber hinaus leide ich regelmäßig mit dem VfB Stuttgart im Stadion, spiele Bass-Gitarre und halte mich mit Waldläufen fit.

EHRENAMT

- Vorstand der Diakonie- und Sozialstation Schurwald
- Vorsitzender des Kranken- und Altenpflegevereins Aichwald
- Mitglied im Sozial- und Gesundheitsausschuss des Gemeindetags
- Mitglied der Europa-Union, Kreisverband Esslingen

ÜBER MICH

"... Seine positive Ausstrahlung kommt gut an bei den Menschen. Mit erstaunlicher Souveränität meistert er seine Aufgaben. ... Seine Beliebtheit hat er sich erarbeitet mit Kompetenz, Geschick und mit großer Präsenz. Er mag die Menschen und das spürt man. ..."

Kommentar zu meiner Wiederwahl als Bürgermeister vom 15.07.2014 in der Eßlinger Zeitung

Kandidatur zum Beisitz des SPD-Landesvorstands

E-Mail: mark-fischer@posteo.de · Mobil: 0178/4400504

Mark Fischer

29 Jahre, verheiratet, Doktorand

Geschäftsführer SPD-Fraktion Heidelberg

*Nominiert durch die AfA Baden-Württemberg
und den SPD-Kreisverband Heidelberg*



Mitgliedschaften

IG Metall, AWO, SJD - Die Falken

Politische Arbeit

Seit Juli 2016 Vorsitzender der AfA Heidelberg

Seit April 2015 Geschäftsführer der SPD-Gemeinderatsfraktion Heidelberg

2013-2015 stellv. Kreisvorsitzender der SPD Heidelberg

2011-2012 Mitglied im Landesvorstand der Jusos Baden-Württemberg

2010-2012 Vorsitzender des Stadtverbandes SJD - Die Falken Mannheim

Themenbereiche

Arbeit, Sozial- und Verteilungspolitik, Kommunales

Zur Kandidatur

Ich möchte im Landesvorstand die Konzeption einer trag- und leistungsfähigen **Sozial- und Verteilungspolitik** voranbringen. Wir brauchen Regelungen, die die Konzentration von Wohlstand bei wenigen vermeiden, Armut effektiv bekämpfen und der Mittelschicht soziale Sicherheit garantieren. Dafür möchte ich die **Einrichtung eines offenen Fachforums** Verteilungspolitik umsetzen. Dort sollen politische Maßnahmen erarbeitet werden, die eine *gleichere* Verteilung von Wohlstand bewirken. Die Themenbreite wird von der Bekämpfung von Kinderarmut in den Kommunen bis hin zur Steuerpolitik im Bund reichen. Bereits in den vergangenen zwei Jahren habe ich mich im Landesverband zum Thema **Erbschaftssteuer** engagiert. Der aktuelle Gesetzesentwurf der Bundesregierung und der Länder kann uns hier nicht zufrieden stellen. Darüber hinaus sind mir die **Stabilisierung des Rentenniveaus** und die **Wiedereinführung der paritätischen Finanzierung der Krankenkassenbeiträge** wichtige Anliegen, die ich nachdrücklich vertrete. *Über Eure Unterstützung freue ich mich!*

Vorstellung Dr. Daniela Harsch

SPD Kreisverband Ulm

Um zu gestalten
 Um nicht nur zu motzen
 Sondern die Dinge selbst anzugehen
 Um die Welt ein kleines bisschen besser zu machen
 Weil auch die kleinen Veränderungen wichtig sind
 Um nicht nur dazustehen, mit den Händen in den Taschen
 Um anzupacken
 Für das Gerechte, das Soziale und die solidarische Gesellschaft



Berufliche Tätigkeit und Ausbildung

Seit 6/2015	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie am Universitätsklinikum Ulm Persönliche Referentin des Ärztlichen Direktors, Forschungsreferentin
10/2012-5/2015	Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg Referentin "Grundsatz Wirtschaftspolitik"
Seit 04/2011	Dozentin für Volkswirtschaftslehre an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg
2009-2012	Universität Tübingen, Lehrstuhl für Geld- und Währungstheorie Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Doktorandin
2005-2009	Studium der Volkswirtschaftslehre, Universität Tübingen (Abschluss: Diplom-Volkswirtin)
2002-2005	Allianz Versicherungs-AG/Berufsakademie Stuttgart Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Berufsakademie Stuttgart (Abschluss: Diplom-Betriebswirtin (BA))

Politisches und gesellschaftliches Engagement

Seit 03/2015	Stellvertretende Vorsitzende des SPD Kreisverbands Ulm Zweitkandidatin von Martin Rivoir, MdL
Seit 2009	Mitglied im Präsidium der SPD Baden-Württemberg
Seit 2007	Mitglied im Landesvorstand der SPD Baden-Württemberg
Seit 2005	Mitglied der Antragskommission der SPD Baden-Württemberg
2008-2015	Vorsitzende des SPD Stadtverbands Reutlingen
2003-2015	Mitglied im Kreisvorstand der SPD Reutlingen, ab 2007 stellv. Kreisvorsitzende
2004-2008	Stellvertretende Juso-Landesvorsitzende
Seit 1994	Ehrenamtliche Mitarbeit im Tierheim Reutlingen (Sonntags-/ Notdienste, Kassenprüfung)
Mitgliedschaften	SPD, AWO, IG BCE, DAV Ulm, Tierschutzverein Reutlingen e.V.

A photograph of Markus Herrera Torrez, a young man with short blonde hair, wearing a dark blue suit jacket over a light blue shirt. He is leaning on a dark metal railing in front of a building with large windows and a stone facade. The text 'KANDIDATUR FÜR DEN SPD-LANDESVORSTAND' is overlaid on the top left of the image.

KANDIDATUR FÜR DEN
SPD-LANDESVORSTAND

MARKUS HERRERA TORREZ

Meine Motivation

Antworten auf politische Krisen dürfen niemals nur Stückwerk sein. Um erfolgreich Politik gestalten zu können braucht es ein aufeinander abgestimmtes und durchdachtes Zusammenspiel aller politischer Ebenen. Dessen bin ich mir durch meine politische Arbeit und meinem Engagement auf kommunaler, landespolitischer, bundespolitischer und nun europapolitischer Ebene bewusst. Die Erneuerung als Antwort auf die politische Krise der SPD BW bedeutet jedoch auch, die Strukturen zu überdenken und Parteiarbeit zu modernisieren. Menschen wollen aktions- und projektbezogen, in Workshops und in Kleingruppen, ergebnisorientiert arbeiten. Dies gilt es in unserem strukturellen Erneuerungsprozess umzusetzen. Der IG Metall ist es in den letzten Jahren gelungen, Strukturen zu modernisieren und neue Mitglieder zu gewinnen. Die Jusos BW zeigen mit ihren Verbandswochenenden, Vernetzungstreffen und Tagesseminaren, wie man neue und interessierte Mitglieder aktiv einbinden kann. Meine Erfahrungen aus diesen Bereichen möchte ich in den Landesvorstand einbringen und Impulse setzen für eine moderne, mitgliederorientierte und aktive SPD in Baden-Württemberg.

Persönliche Daten

Name	Markus Herrera Torrez 28 Jahre, geboren in Zwenkau
Kreisverband	Heilbronn-Land

Ausbildung und berufliche Erfahrung

Seit Mai 2016	Gewerkschaftssekretär der IG Metall <i>Entsandt an den Europäischen Gewerkschaftsbund (EGB)</i>
2015 - 2016	Trainee Programm zum hauptamtlichen Gewerkschaftssekretär <i>IG Metall</i>
2014 - 2015	Gewerkschaftliche Jugendarbeit <i>IG Metall Geschäftsstelle Singen</i>
2014	Master of Arts, Geschichte und Öffentlichkeit <i>Universität Mannheim</i>
2011 - 2014	Studentischer Mitarbeiter <i>Josip Juratovic MdB</i>

Politisches Engagement

Seit 2013	Mitglied im Landesvorstand der SPD Baden-Württemberg
Seit 2011	Mitglied im Kreisvorstand SPD Heilbronn-Land
Seit 2009	Stellv. OV-Vorsitzender, SPD Lauffen-Neckarwestheim
2012 - 2015	Landesvorsitzender, Jusos Baden-Württemberg
2009 - 2016	Stadtrat, Lauffen am Neckar
2006	Eintritt in die SPD und bei den Jusos

Jasmina Hostert

Geschäftsführerin der SPD-Regionalfraktion Stuttgart

Vorsitzende SPD-Kreisverband Böblingen

Stellv. Vorsitzende der SPD Landes-AG Migration und Vielfalt

Liebe Genossinnen und Genossen,

sehr gerne möchte ich den Erneuerungsprozess unserer Landespartei voranbringen und mitgestalten. Mit diesem Schreiben bewerbe ich mich für den Landesvorstand und bitte Euch herzlich um Eure Unterstützung.

Vor 24 Jahren bin ich als schwerverletztes Flüchtlingskind nach Deutschland gekommen. Aus eigener Erfahrung weiß ich, welche Herausforderungen die Integration in eine Gesellschaft mit sich bringt. Von daher ist das Thema Integration, gerade in Zeiten in denen viele geflüchtete Menschen zu uns kommen, ein zentrales Thema, in das ich mich im Landesvorstand einbringen möchte. Unser politisches Klima hat sich in den letzten Jahren deutlich verschlechtert. Fremdenfeindlichkeit wird durch rechtspopulistische Parteien und Bewegungen salonfähig gemacht und unsere Gesellschaft droht gespalten zu werden. Gerade jetzt braucht es eine starke Sozialdemokratie in Baden-Württemberg, die sich für gesellschaftlichen Zusammenhalt einsetzt und Haltung zeigt. Dafür möchte ich kämpfen.

Ein weiteres Thema, das ich stärker in den Mittelpunkt rücken möchte, ist das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Als Mutter einer vierjährigen Tochter weiß ich, wie schwierig die Alltagsgestaltung mit Job und Kind sein kann. Hier möchte ich mich für eine bessere Entlastung von Familien – insbesondere alleinerziehenden Müttern und Vätern – einsetzen.

In vielen beruflichen und ehrenamtlichen Funktionen in der Partei habe ich bereits viele Erfahrungen sammeln können. Ich bin überzeugt, dass ich mit meinem persönlichen Profil einen wertvollen Beitrag leisten kann. Gemeinsam mit Euch möchte ich für eine starke und glaubwürdige Sozialdemokratie in Baden-Württemberg kämpfen. Über Eure Unterstützung und Euer Vertrauen würde ich mich sehr freuen.

Herzliche Grüße



- geb. am 03.12.1982 in Sarajevo, Bosnien und Herzegowina
- seit 1993 in Bonn aufgewachsen und bis 2000 zur Schule gegangen
- 2000-2002 Oberstufe und Abitur in Canterbury, England
- 2003-2009 Studium der Politikwissenschaft, Neueren Geschichte und Kunstgeschichte an der Universität Bonn, Abschluss Magister Artium (M.A.)
- seit 2011 in Böblingen wohnhaft
- eine vierjährige Tochter
- 2013-2016 Büroleiterin und parlamentarische Mitarbeiterin bei Florian Wahl MdL
- seit 2015 Geschichtsvermittlerin im Haus der Geschichte in Stuttgart
- seit 2016 Geschäftsführerin der SPD-Regionalfraktion Stuttgart
- seit 2015 Kreisvorsitzende der SPD Böblingen
- seit 2015 stellv. Vorsitzende der SPD Landes-AG Migration und Vielfalt

„Kinder erleben nichts so
scharf und bitter
wie Ungerechtigkeit.“

Charles Dickens, 1812-1870



Liebe Genossinnen,
liebe Genossen,

ich bitte Euch um Unterstützung bei der Wahl in den/des
Landesvorstand(es).

Unsere SPD in Baden-Württemberg befindet sich in einem
wichtigen Erneuerungsprozess. Wir müssen nun
gemeinsam zeigen, dass es die SPD wert ist gewählt zu
werden.

Als Integrations- und Inklusionsbeauftragte der Stadt
Münsingen beschäftige ich mich tagtäglich mit zwei sehr wichtigen Themen unserer Zeit. Diese
Erfahrungen nah an der kommunalen Wirklichkeit werde ich in den Landesvorstand mit einbringen und
gemeinsam mit Akteuren innerhalb und außerhalb der Partei wichtige Positionen erarbeiten. Eine der
wichtigsten Voraussetzungen für das Gelingen von Integration ist die Unterstützung für Kommunen.
Verschiedene Bevölkerungsgruppen, Kulturen und Religionen dürfen nicht gegeneinander ausgespielt
werden. Daher ist mir das vehemente Einstehen gegen Rechtspopulismus ein wichtiges Anliegen.
Weitere Schwerpunkte meiner politischen Arbeit sind die Bereiche Verkehr, Umwelt und Energie.

Neben meinem Engagement innerhalb der Partei gehörte ich von 2007 – 2016 dem Landesvorstand
der Naturfreunde Württemberg an. Gerne bringe ich auch meine Erfahrungen aus diesem und vielen
weiteren Ehrenämtern (u.a. Gemeinderätin in Eningen und Engagement in der örtlichen Jugend- und
Asylarbeit) in die Arbeit des Landesvorstandes mit ein.

Rebecca Hummel

Brucknerstraße 23
72800 Eningen unter Achalm
Tel: 07121/880928
Mobil: 0175/5242654
E-Mail: R.Hummel.Eningen@gmx.de

Lebenslauf:

*Seit 2015: Integrations- und
Inklusionsbeauftragte der Stadt Münsingen
2011-2015: Büro Klaus Käppeler, MdL
2005-2011: Büro Rudolf Hausmann, MdL
2004-2011: Studium Politikwissenschaft und
Allgemeine Rhetorik (M.A.) in Tübingen
2004-2005: T-Punkt Business Reutlingen
2003-2004: Praktikum SPD Landesverband
BaWü*

Partei:

*Seit 2013 Mitglied im Landesvorstand
2013 Bundestagskandidatur WK Reutlingen
Seit 2009 Gemeinderätin in Eningen
Seit 2009 stellv. Kreisvorsitzende Reutlingen
2005-2008 Juso Kreisvorsitzende Reutlingen
Seit 2007 Ortsvereinsvorsitzende OV Eningen
Seit 2003 Mitglied im SPD-Kreisvorstand
Reutlingen
2001: Eintritt*

Ich setze auf Eure Unterstützung,

Rebecca Hummel



MACIT KARAAHMETOGLU

BEWERBUNG ALS MITGLIED DES LANDESVORSTANDES

Kinderarmut, Altersarmut und unbezahlbarer Wohnraum bewegen Millionen von Menschen. Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten müssen die Lösungen liefern. Unsere schlechten Wahlergebnisse werden nur dann besser, wenn wir uns für mehr soziale Gerechtigkeit und mehr Demokratie einsetzen und wenn wir selbstbewusst für unsere Erfolge werben. Ich möchte mich im Landesvorstand für diese Themen lautstark einsetzen.

Ich bitte euch um euer Vertrauen.




FÜR SOZIALE GERECHTIGKEIT

Wir hatten immer dann gute Wahlergebnisse, wenn uns unsere Wählerinnen und Wähler zugetraut haben, für soziale Gerechtigkeit einzutreten. Wir müssen dabei auch konkret werden. Kinderarmut und Altersarmut dürfen wir nicht als neue Normalität akzeptieren. Die SPD muss für bezahlbaren Wohnraum sorgen, für Bildungschancen für alle und für eine gerechte Besteuerung von hohen Einkommen und Vermögen. Und wir müssen die Zwei-Klassen-Medizin überwinden.

Wenn die Bürgerinnen und Bürger uns zutrauen, gegen Ungleichheit vorzugehen, dann sind wir erfolgreich. Der Wohlstand in unserem Land muss gerecht verteilt werden. Über 80 Prozent der Deutschen sind der Meinung, dass die sozialen Unterschiede in Deutschland zu groß sind, lager- und parteiübergreifend. Ungerechtigkeit geht alle an.

WAS ICH IM LANDESVORSTAND ERREICHEN WILL

- 1 Ich werde mich dafür einsetzen, dass unsere Kommunikation besser wird und unsere Inhalte in modernen, ansprechenden Veranstaltungsformen präsentiert werden.
- 2 Auf der kommunalen Ebene sind wir stark, auf Landesebene schwach. Um wieder auf Landesebene stark zu werden, müssen wir unsere kommunalen Mandatsträgerinnen und Mandatsträger und unsere Bürgermeister einbinden.
- 3 Es muss nach außen klar sein, wer welche Aufgaben im Landesvorstand hat.

UNSER ERNEUERUNGSPROZESS

- 1 Die Beteiligung der Mitglieder am Erneuerungsprozess der SPD Baden-Württemberg war beeindruckend. Wir dürfen jetzt nicht stehenbleiben.
- 2 Neue Beteiligungsformate müssen ganz selbstverständlich für uns werden.
- 3 Wir brauchen eine bessere Verzahnung der Landtagsfraktion mit dem Landesvorstand. Ich setze mich deshalb für regelmäßige gemeinsame Sitzungen ein.
- 4 Unsere Kreisverbände leisten eine fantastische Arbeit. Um sie dabei zu unterstützen, will ich dafür sorgen, dass regelmäßig Musterpressemittteilungen veröffentlicht werden.



STELLA KIRGIANE-EFREMIDIS

geb. 11.11.1965 in Thessaloniki / Griechenland

- **Ausbildung:** Volontariat bei der griechischen Zeitung „Thermaikos“ in Thessaloniki/ Griechenland
- **Beruf:** Gastronomin: Griechisches Restaurant „Beim Alex“, Ausbilderin, freie Journalistin
- seit 1986 verheiratet mit Alexandros Efremidis
- 3 Kinder im Alter von 29, 27 und 22 Jahren
- seit 2003 Deutsche Staatsbürgerschaft
- seit 2012 Trägerin des Verdienstkreuzes am Bande der Bundesrepublik Deutschland
- z. Zt. Teilnehmerin des Kontaktstudiums „Migration und Vielfalt“ an der PH Heidelberg

EHRENAMT:

- seit 1998 Vorsitzende des Koordinierungskreises zur Integration in Weinheim
- seit 1999 Stadträtin in Weinheim / seit 2014 Fraktionsvorsitzende
- seit 2009 Kreisrätin
- seit 2005 Vorstandsmitglied des Netzwerkes griechisch-stämmiger Kommunalpolitiker in Europa
- seit 2010 Mitglied des Prüfungsausschusses AdA, IHK Rhein-Neckar
- Mitglied des SPD-Landesvorstands Baden-Württemberg
- Mitglied des ASF-Landesvorstands Baden-Württemberg
- Mitglied des SPD-Kreisvorstandes Rhein-Neckar
- 2013 Bundestagskandidatin für den WK 295
- 2015 Sprecherin AG Migration und Vielfalt Rhein-Neckar
- Stellvertretende Landesvorsitzende AG Migration und Vielfalt Baden-Württemberg
- Beisitzerin im Bundesvorstand der AG Migration und Vielfalt der SPD

Liebe Genossinnen und Genossen!

Wir befinden uns in politisch, schweren Zeiten. Viele Menschen lassen sich von einfachen, teils Menschenfeindlichen, Parolen verleiten. Das führt zu Unruhe und schlechter Stimmung und vor allem zu schlechten Wahlergebnissen für unsere Sozialdemokratie. Ich würde gerne weiterhin, mein Fachwissen, im Dienste unserer Partei und für unsere Gesellschaft einbringen, damit wir die Menschen davon überzeugen können, dass unsere Gesellschaft die Vielfalt und die Gleichberechtigung gut vertragen kann, sie nötig hat und auch weiter voranbringen kann. Durch Ehrlichkeit, klaren Aussagen und Kontinuität können wir das gemeinsam erreichen. Ich möchte an der Neuausrichtung unserer Partei mitwirken, damit wir wieder mit Inhalten und Vertrauen punkten können. Aus diesem Grund bitte ich Euch um Euer Vertrauen und Eure Stimme.

Gerhard Kleinböck MdL

Adresse: Allmendweg 14, 68526 Ladenburg
E-Mail: gerhard.kleinboeck@spd.landtag-bw.de
Geburtstag: 08.09.1952
Geburtsort: Ladenburg
Familienstand: verheiratet, zwei erwachsene Kinder



Berufliche Laufbahn

09/2009 bis heute	Landtagsabgeordneter im Wahlkreis 39, Weinheim
09/2009 bis 07/2016	Schulleiter an der kaufmännisch-berufsbildenden Friedrich-List-Schule, Darmstadt
1995 - 2009	Studiendirektor und Abteilungsleiter an der Martin-Behaim-Schule, Darmstadt
ab 08/1982	Studienrat an der Martin-Behaim-Schule, Darmstadt

Bildungsweg

01/1982	Zweites Staatsexamen
08/1980 – 01/1982	Referendariat an der Handelslehranstalt Weinheim
1974-1980	Studium der Volkswirtschaftslehre in Heidelberg und der Wirtschaftspädagogik an der Universität Mannheim, Abschluss: Erstes Staatsexamen
1971 - 1974	Abitur auf dem zweiten Bildungsweg in Weinheim
1968 - 1971	Ausbildung zum Industriekaufmann
1959 - 1968	Volksschule und Mittlere Reife in Ladenburg

Engagement in der Partei

1976	Eintritt in die SPD
Seit 1994	Ortsvereinsvorsitzender Ladenburg
1982 – 1989 und 2004-2011	Mitglied im Gemeinderat Ladenburg, Fraktionsvorsitzender
Seit 2012	Vorsitzender der AfB Baden-Württemberg



Dorothea Kliche-Behnke

Dr. Dorothea Kliche-Behnke, 35 Jahre

Interne Revision bei Paul Lange & Co
Studium der Germanistik, Geschichtswissenschaft und
Theologie

Verheiratet, 2 Kinder

Politisches Engagement und Ehrenamtliche Tätigkeiten

- seit 2007 SPD-Kreisvorsitzende in Tübingen
- seit 2009 Stadträtin in Tübingen, stv. Fraktionsvorsitzende
- seit 2014 Mitglied im Integrationsbeirat Tübingen
- 2016 Landtagskandidatin

Verein für ein Lern- und Dokumentationszentrum zum Nationalsozialismus,
Kirchengemeinderat und Caritas-Ausschuss St. Petrus, kath. Gesamtkirchengemeinderat
Tübingen, Tübinger Tafel, Vesperkirche, Mentorin der Studienförderung der Friedrich-Ebert-
Stiftung u.a.

Meine politischen Schwerpunkte

Integration, Gleichstellung, Kultur, Bildung, Wissenschaft

Warum ich mich bewerbe

Wie viele von euch will ich, dass der Neuanfang der SPD Baden-Württemberg gelingt. Das geht nur, wenn wir zusammenhalten, wieder lernen, was Respekt in der Partei bedeutet, unsere Diskussionskultur verbessern, inhaltliche Auseinandersetzungen führen und aushalten, aber gemeinsam entwickelte Positionen auch gemeinsam vertreten.

Lasst uns im Landesvorstand und in der Landespartei in den kommenden Jahren Antworten auf Fragen entwickeln wie: Wie gestalten wir die Zuwanderungsgesellschaft in Baden-Württemberg? Was sind die richtigen Antworten auf die ungleiche Entwicklung von Vermögen und Löhnen in diesem Land? Wie gelingt es, Schutzmacht und gleichzeitig progressiv und nicht-protektionistisch zu sein? Warum ist es uns nicht gelungen, den Wohnungsmangel in Baden-Württemberg zu beheben und welche neuen Konzepte braucht es? Was macht das Kulturforum der SPD Baden-Württemberg? Brauchen wir neue Ansätze gegen rechts, gegen Rassismus und Diskriminierung? Wie sieht eine solidarische Gesellschaft im 21. Jahrhundert aus?

Herzlichst
Eure Doro



Jens Löw

Meine Daten:

Geburtstag und –ort:	04. Juni 1962, Villingen-Schwenningen
Familienstand:	Verheiratet, 2 Kinder
Wohnort:	Brigachtal

Ausbildung und Beruf:

1982	Abitur Gymnasium am Hoptbühl, Villingen-Schwenningen
1982 – 84	Ausbildung zum Berufsfischer Teichwirtschaft
1984 – 85	Wehrdienst in Manching/Ingolstadt und Memmingen-Berg
1985 – 89	Forst-Studium und Abschluss an FH – Rottenburg – Staatsprüfung in St. Ingbert, Saarland
01/1990	Forstamtsinnendienst Bonndorf im Schwarzwald
03/1990 - 2014	Übernahme Revierleitung Forstrevier Brigachtal
1998	zusätzlich forstl. Betreuung der Gemeinde Tuningen
1998 – 2008	Vorsitzender Waldflurbereinigung Tuningen
2014 -	Funktionsbeamter im Revierdienst, Privatwaldsachbearbeiter, Projektleitung und Waldpädagogik

Meine Ziele:

25 Jahre SPD-Gemeinderat, Ortsvereinsvorsitz, Kreisvorsitz, Bundestagskandidat 2013 und seit 2013 Beisitzer im SPD – Landesvorstand, eine lange Zeit in der ich Erfahrung sammeln konnte in verschiedensten Funktionen und unterschiedlichsten Gliederungsebenen der Partei. Dabei war und ist es mir immer um eine ausgleichende Sicht auf die Belange der urbanen Metropolregionen einerseits und des ländlichen Raumes z.B. des Schwarzwaldes oder der Schwäbischen Alb andererseits gegangen. Infrastrukturelle Entwicklungen und politische Entscheidungen brauchen immer eine kluge Anpassung an die jeweiligen Räume und können ihre positive und innovative Wirkung nur dann voll entfalten, wenn sie den lokalen und regionalen Belangen möglichst gut entsprechen.

Für den Erneuerungsprozess in der SPD Baden-Württemberg möchte ich meine Erfahrungen im Umgang mit überalterten Ortsvereinen und rückläufigen Mitgliederzahlen einbringen. Die in unserer Region erarbeiteten Ansätze mit überregionalen Zusammenschlüssen dreier Kreisverbände zu SPD-Regio H³ haben eine Erneuerung aus der Basis heraus und damit eine neue Dynamik mit interessanten Angeboten ausgelöst. Ziel in einem neuen Landesvorstand muss es sein, diese Dynamik aus der Basis durch eine gute, offene und umfassende Kommunikation aus dem Landesvorstand und der Fraktion zu ergänzen und damit eine effiziente Arbeit auf allen Gliederungsebenen sicherzustellen.

Die SPD BW braucht nach der Wahlschlappe eine inhaltliche Schärfung der sozialdemokratischen Ziele und eine Perspektive für 2021. Sozialdemokratische Politik muss sich deutlich abgrenzen und Verantwortung für eine gerechte und soziale Zukunft übernehmen.

Udo Lutz

Zellerstr. 83
70 180 Stuttgart
55 Jahre, verheiratet



Tätigkeit:

Freigestellter Betriebsrat bei der
Robert Bosch GmbH
in Stuttgart – Feuerbach (rd. 14.500 MA)
Vorsitzender Personalausschuss
Arbeitsschwerpunkte: Personal Grundsatz-
fragen, Neue Arbeitsmethoden, Arbeit 4.0,
Psychische Belastungen, Mobbing,
Betriebliche Altersversorgung,
Sozialversicherungen, Öffentlichkeitsarbeit
Betriebsrat seit 1984, freigestellt seit 1998

Funktionen:

Pro Familia	Mitglied seit 1982, Vorstandsmitglied für Finanzen seit 1996
IG Metall	Mitglied seit 1980, ehrenamtlicher Bildungsreferent
Arbeits- gerichtsbarkeit	Ehrenamtlicher Landesarbeitsrichter
BKK Bosch	Mitglied des Ausschusses der ehrenamtlichen Richter am LAG Alternierende Verwaltungsratsvorsitzender

SPD und Parteifunktionen:

Eintritt 1983	OV-Vorstand Stuttgart – Süd, Vorsitzender 1998-2004
Stadtrat	in Stuttgart 2004 – 2009, 2014 – heute
Land	AfA-Vertreter im Landesvorstand seit 1997, gewählter Beisitzer im Landesvorstand seit 2009, Parteikonvent seit 10/2013
Kreis	Delegierter seit 1986, Beisitzer im Kreisvorstand 2001-2007 und seit 2011
AfA	AfA-Landesvorsitzender seit 11/2003 AfA-Bundesvorstand, Beisitzer 2002-2012, seit 4/2012 stellvertretender AfA-Bundesvorsitzender

Waldheimverein Heselach e.V.

Mitglied seit 1988, Beisitzer 2001-2005, Vorsitzender seit 2005

Weitere Mitgliedschaften:

AWO, Mieterverein Stuttgart e.V., Naturfreunde, ...

Gutes Leben für Alle!

Unsere Zeit braucht sozialdemokratische Antworten. Wir stehen vor einem großen Umbruch. Flucht vor Hunger und Krieg. Berechtigte Abstiegsängste von ganzen Bevölkerungsgruppen. Grundlegende Arbeitsveränderungen durch Arbeit 4.0. Wer wenn nicht wir kann die Zukunft gestalten. Packen wir's an!

Udo Lutz, Zellerstr. 83, 70 180 Stuttgart, Tel.: 0711/60 33 52, Fax : 0711/607 92 38
Mobil: 0177/760 33 52, e-mail: Udo.Lutz.Stuttgart@t-online.de

Thorsten Majer

Bewerbung als Beisitzer für den Landesvorstand der SPD Baden-Württemberg

38 Jahre alt, verheiratet, selbständiger Rechtsanwalt
(Schwerpunkte Mietrecht, Sportrecht und Markenrecht)

Privatdozent für Sport- und Musikrecht
Freier Berater des Mietervereins Stuttgart und des
Mieterbundes für Stadt und Kreis Ludwigsburg



Liebe Genossinnen und Genossen,

Das Thema „Bezahlbarer Wohnraum“, welches ich im Landesvorstand bearbeiten und voranbringen möchte, wurde über Jahrzehnte vernachlässigt. Es ist Fakt, dass vor allem in den Städten, aber auch in ländlichen Regionen ein großer Engpass an bezahlbarem Wohnraum besteht und dies betrifft besonders junge Familien und ältere Menschen mit kleinem und mittlerem Geldbeutel. Die fehlenden Wohnmöglichkeiten für Studenten in Stuttgart, die auf den Titelseiten der Tagespresse gelandet sind, stellen nur einen Ausschnitt eines weitaus größeren Problems dar.

Wir brauchen dringend bundes- und landesweite Initiativen, die bezahlbaren Wohnraum im Sinne des Münchner Modells u.Ä. fördern. Es gilt, bei diesem Thema wieder Glaubwürdigkeit zu erlangen und es zu einem Kernelement unserer Gesellschaftspolitik zu machen. Hierfür stelle ich mich gerne mit meiner umfangreichen Erfahrung, u.a. aus der langjährigen Praxis in der Mieterberatung, zur Verfügung, aus der ich die Hintergründe der Materie, sowie die Problemlagen kenne.

Herzlichen Dank für Eure Unterstützung, Euer Thorsten

Mandate:

Gemeinderat in der Gemeinde Ingersheim	(seit Juli 2009)
Kreisrat im Landkreis Ludwigsburg	(seit September 2014)
Aufsichtsrat der Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim gGmbH	(seit September 2014)

Ämter:

SPD-Ortsvereinsvorsitzender Ingersheim	(seit Februar 2002)
stellv. Vors. bzw. Vorsitz des SPD-Kreisverbands Ludwigsburg	(2006-2014)
SGK-Kreisvorsitzender Ludwigsburg	(seit 2008)
Mitglied der Antragskommission der SPD-Baden-Württemberg	(seit 2011)
Absolvent der Führungsakademie der sozialen Demokratie	(2014)
SPD-Fraktionsvorsitzender SPD/FB Ingersheim	(seit 2014)

Mitgliedschaften:

Verein der Freunde und Förderer der Wilhelma, Deutscher Alpenverein (Sektion Ludwigsburg), Naturfreunde Bietigheim-Bissingen, VfB Stuttgart, Arsenal London, FC Barcelona, National Geographic Society, Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht, ARGE Sportrecht, Stuttgarter Juristenkabarett (als Künstler).

Ehrenamtlich engagiert im Tennis und im Fußball, ununterbrochen seit dem Jahr 2000.

Im Übrigen 3-facher SPD-Bundestagskandidat im Wahlkreis Neckar-Zaber (2005,2009,2013)

Vorstellung von Parsa Marvi

**Geboren am 6. Februar 1982 in Teheran/ Iran,
verheiratet,
Senior Produktmanager Telekommunikation,
Vorsitzender SPD-Kreisverband Karlsruhe-Stadt,
Stimmenkönig aller BewerberInnen bei der
Kommunalwahl 2014 in Karlsruhe mit
48.585 Stimmen,
Vorsitzender SPD-Stadtratsfraktion Karlsruhe**



Liebe Genossinnen und Genossen,

seit drei Jahren gehöre ich dem SPD-Landesvorstand Baden-Württemberg an. Heute bewerbe ich mich erneut für dieses Spitzengremium und bitte um Euer Vertrauen.

Zu meiner Person:

Ich bin in der iranischen Hauptstadt Teheran geboren und dort die ersten Jahre aufgewachsen. Nach der Ausreise aus dem autoritär regierten und von Kriegswirren gebeutelten Iran, fand ich eine glückliche Kindheit, Jugend- und Ausbildungszeit zunächst in Göttingen und dann in Karlsruhe. Es ist für mich keine Selbstverständlichkeit, heute in Freiheit und Demokratie in der Mitte Europas leben, arbeiten und Politik gestalten zu dürfen. Ich bin mir sehr bewusst, dass Millionen Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungshintergrund in erster, zweiter oder dritter Generation diese Möglichkeit auf einen problemlosen Zugang zum Bildungssystem nicht immer haben. Es bleibt daher unser Auftrag, als Sozialdemokratie konsequent für gleiche Bildungschancen und den sozialen Aufstieg unter den Bedingungen einer sich stetig verändernden Arbeits- und Berufswelt einzutreten.

Nach dem Abschluss meines Studiums habe ich mehrere Jahre berufliche Erfahrung als Vorstandsreferent im Banken- und Finanzdienstleistungssektor gesammelt und bin nun – wie viele Menschen in der Technologieregion Karlsruhe – in der ITK-Branche tätig.

In der baden-württembergischen Sozialdemokratie blicke ich auf eine stabile inhaltliche und organisatorische Mitarbeit seit über 15 Jahren zurück:

- 2001 SPD-Zweitkandidat für den Landtagswahlkreis Karlsruhe-West
- 2003-2007 stellvertretender Juso-Landesvorsitzender
- 2009-2013 Mitglied der Antragskommission
- Seit 2012 SPD-Kreisvorsitzender Karlsruhe-Stadt
- 2013 Kandidatur zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis Karlsruhe-Stadt
- Seit 2013 Beisitzer im SPD-Landesvorstand
- Seit 2014 Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion Karlsruhe
- 2015 Sprecher der SPD Landes-Arbeitsgemeinschaft Migration & Vielfalt

Als ehrenamtlicher Kommunalpolitiker in einer sozialdemokratisch geführten Großstadt bringe ich eine wichtige Blickrichtung für die Arbeit des Landesvorstandes ein. Bei vielen Themen hatte die im Land regierende SPD die Kommunen massiv unterstützt. Mit dem Regierungswechsel droht ein anderer Kurs. Wir müssen gemeinsam mit unserer Landtagsfraktion darauf achten, dass die SPD auch in der Opposition als Anwalt wahrgenommen wird für die kommunalen Belange beim Ausbau der Kinderbetreuung, bezahlbaren Wohnraum oder Integrationsanstrengungen vor Ort.

Meine Schwerpunkte in der Landesvorstandsarbeit der vergangenen Jahre waren Finanzen und Wirtschaft, Integration und Organisationsentwicklung. Ich möchte den Erneuerungsprozess der SPD Baden-Württemberg mit fachlicher und strategischer Kompetenz auch im kommenden Arbeitsjahr als Mitglied des Landesvorstands begleiten.

Mit solidarischen Grüßen



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
Stellvertretende Landesvorsitzende Hilde Mattheis, MdB

Liebe Genossinnen und Genossen,



ich bitte euch um eure Unterstützung für meine Kandidatur als stellvertretende Landesvorsitzende. Ich möchte mich auch in den nächsten 2 Jahren für die Belange von Südwürttemberg stark machen und in einem Team um Leni Breymaier den Prozess der Erneuerung mitgestalten.

Nach der verlorenen Landtagswahl haben wir mit einem intensiven Prozess der Erneuerung begonnen, der noch nicht abgeschlossen ist. Diesen Prozess habe ich intensiv mit vorangetrieben und befördert. Für uns alle ist klar: Jetzt reicht keine soziale Kosmetik, jetzt müssen wir als SPD gemeinsam und glaubwürdig für soziale Gerechtigkeit und Teilhabe stehen. Ich möchte mich mit meiner Erfahrung, mit meinem ganzen Engagement, mit meinen politischen Positionen und meiner politischen Haltung für unsere Partei einbringen

Wie ihr wisst, habe ich in den vergangenen Jahren im Landesverband konsequent und authentisch die Fragen der Verteilungsgerechtigkeit vertreten und immer wieder angemahnt. Ich bin überzeugt, dass wir die Menschen wieder erreichen, wenn wir konsequent für mehr Steuergerechtigkeit eintreten, für eine Rente streiten, die vor Armut schützt und gegen Freihandelsabkommen eintreten, durch die Kapital geschützt, Bürgerinnen und Bürger aber geschwächt werden.

In einem heterogenen Land wie Baden-Württemberg sind wir nur erfolgreich, wenn wir starke Regionen nicht vernachlässigen und schwache Regionen organisatorisch und personell unterstützen. Auch hierfür möchte ich mich weiterhin einsetzen und unsere unter meiner Leitung begonnene Strukturdebatte konkret umsetzen.

Eine Partei, die wieder diskutiert, die überzeugen kann, braucht innerparteiliche Bildungsarbeit und Foren für den inhaltlichen Diskurs. Bildungsarbeit, die Mitglieder in ihrer Argumentation stärkt, Foren, die dazu beitragen, dass wir die Definitionen unseres Ziels soziale Gerechtigkeit klären. Als stellvertretende Landesvorsitzende sehe ich es auch als meine Aufgabe, Strukturen wieder aufzubauen bzw. zu stärken, die Funktionäre und Mitglieder für ein aktives Engagement in der Partei zu unterstützen.

Über eure Unterstützung freue ich mich sehr!

Mit solidarischen Grüßen,

Hilde Mattheis

Persönliches

- 1954 geboren in Finttrotrop
- römisch-katholisch
- verheiratet
- 2 Töchter, 2 Enkelkinder
- Grund- und Hauptschullehrerin

Politisches

- Seit 1986 Mitglied der SPD
- Seit 1997 stv. Landesvorsitzende in Baden-Württemberg
- Seit 2002 Mitglied des Deutschen Bundestages
- Seit 2014 gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion
- Mitglied der GEW, AWO, BUND, ASB u.a.

Alexander Maute

Meine Bewerbung als Beisitzer



ZU MEINER PERSON

Alexander Maute
An der Burgenwand 5
72336 Balingen
07433/967218
alexandermaute@gmx.de

Geboren am 10. Oktober
1975 in Balingen

Seit 2007 verheiratet mit
Birgit Maute, geb. Henke

Vater von Emilia (8 Jahre),
Ilias (5 Jahre) und der
kleinen Alissa (2 Jahre)

Im Beruf Lehrer am
Schulverbund Balingen-
Frommern

2004 Eintritt in die SPD

Seit 2009 SPD-Ortsvereins-
vorsitzender in Balingen
und seit 2012 für die SPD
Kreisvorsitzender im
Zollernalbkreis

Wahlkampfleiter von
Stella Kirgiane-Efremidis
bei den Bundestagswahlen
2013 und 2017

Seit den Kommunalwahlen
2014 Stadtrat in Balingen

Mitglied in zahlreichen
Vereinen und Verbänden
(z.B. AWO, GEW)

Liebe Genossinnen und Genossen,

seit den Landtagswahlen vom 13. März 2016 ist unsere Landespartei in Bewegung geraten. Wir haben das Wahlergebnis als Auftrag verstanden und arbeiten seitdem erfolgreich am Erneuerungsprozess unserer Partei. Vieles ist uns bereits gut gelungen; die Richtung stimmt und unser aller Blick richtet sich nach vorne!

Aus voller Überzeugung arbeite ich als Ortsvereinsvorsitzender und Kreisvorsitzender am Erneuerungsprozess unserer Partei vor Ort mit – in meiner Heimatregion, dem Zollernalbkreis. Hier vertrete ich seit Jahren unsere Politik mit starker Überzeugung, echter Glaubwürdigkeit und großer Leidenschaft.

Wenn wir unsere Partei nachhaltig erneuern und langfristig verändern wollen - inhaltlich, strukturell und personell - so muss dieses Vorhaben auch und gerade unsere Mitglieder an der Basis stärker berücksichtigen und sie an diesem Prozess beteiligen. Sie müssen wir dazu gewinnen und dafür begeistern. Eine von „oben herab“ verordnete Erneuerung, ohne eine intensivere Einbindung unserer Mitglieder, wird nicht gelingen. Viel zu selten und viel zu wenig wurden unsere Mitglieder bei diesem Veränderungsprozess der letzten Monate - und wohl auch schon in den zurückliegenden Jahren - eingebunden. Das muss sich ändern.

Die zum Teil schwierigen Strukturen vieler unserer Ortsvereine und Kreisverbände, blieben zu lange unberücksichtigt. Vieles wird ihnen abverlangt und zugemutet. Gerade sie gilt es daher stärker in den Mittelpunkt unserer Betrachtung zu stellen. An ihren Möglichkeiten, als auch ihren Bedürfnissen, müssen wir uns orientieren. Bei ihnen müssen wir damit beginnen, die Neuausrichtung unserer Partei vorzunehmen. Sie benötigen künftig die volle Aufmerksamkeit unserer Landesspitze.

Mir ist das ein wichtiges Anliegen. Als Beisitzer im Landesvorstand möchte ich mich für eine stärkere Einbindung unserer Basis in der SPD-Landesspitze einsetzen und mich zudem als Interessenvertreter unserer strukturschwachen Ortsvereine und Kreisverbände verstehen.

Hierfür bitte ich um eure Unterstützung und sage zu, für meine Anliegen engagiert und leidenschaftlich zu kämpfen – mit euch an meiner Seite!

Hermann-Josef Pelgrim



Zwinger 1, 74523 Schwäbisch Hall

Geboren am 15.10.1959 in Bocholt/NRW

verheiratet, zwei Kinder

Beruflicher Werdegang

Seit 1997 Oberbürgermeister der Stadt Schwäbisch Hall

2005 1. Wiederwahl

2013 2. Wiederwahl

1993 – 1997 Referatsleiter beim Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg in Brüssel

1991 – 1993 ÖTV, Stuttgart, Hauptvorstand
- Leiter Internationales Referat
- Persönlicher Referent Tarifvorstand

1989 – 1990 Repräsentant der FES in Managua, Nicaragua

1987 – 1989 Projektassistent der Friedrich-Ebert-Stiftung in Santiago de Chile

1986 – 1987 Wissenschaftliche Hilfskraft an der Universität Paderborn

1984 – 1985 Volkswirtschaftliches Studium an der University of Illinois
Abschluss Master of Science

1980 – 1986 Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Paderborn

1979 – 1980 Fachoberschule für Wirtschaft

1976 – 1979 Ausbildung zum Speditionskaufmann

Aufsichtsratsstätigkeit seit 1997

Verschiedene Aufsichtsratsstätigkeiten in der Energiewirtschaft, Wohnungswirtschaft, Gesundheitswesen

Vereinsvorsitze in Schwäbisch Hall

Freilichtspiele, Hohenloher Freilandmuseum, Alt Hall

Politisches Engagement SPD

Seit 2005 SGK Landesvorsitzender

seit 2001 SGK Landesvorstand Baden-Württemberg

seit 2004 Kreisrat

2005 – 2007 SPD Landesvorstand

1991 – 1993 Stellvertretender Vorsitzender SPD Ortsverein Schmiden

1986 – 1987 SPD Unterbezirksvorstand Paderborn, NRW

1985 – 1986 AstA-Vorsitzender, Paderborn

1983 – 1984 SPD Ortsvereinsvorstand, Paderborn

1982 – 1985 Vorsitzender Juso HG

seit 1980 SPD Mitglied

Weiteres Engagement / Mitgliedschaften

ÖTV/Verdi, AWO, Gesellschaft zur Förderung des Landesmuseums Württemberg, Tierschutzbund, Freundeskreis Waldorfschule Windhoek, Alpenverein

Verbandstätigkeit

Städtetag Baden-Württemberg – Finanzausschuss

Landesvorstand VKU (2006 - 20016)

Bundesvorstand VKU (2013- 2015)

Verbraucherzentrale Baden-Württemberg

Landesvorstand (2000 - 2005)

Dejan Perc

Diplom-Kommunikationswissenschaftler
Schottstraße 8
70192 Stuttgart
0711 4599465
0174 1014600
dejan.perc@gmail.com
28. Mai 1975 in Leonberg
ledig



Bewerbung

Als Beisitzer im Landesvorstand der SPD Baden-Württemberg

Beweggründe

Ich möchte gerne dabei mitwirken, die SPD Baden-Württemberg in ihrem Prozess der personellen und inhaltlichen Neuaufstellung zu unterstützen. Die Perspektive von Menschen mit Migrationshintergrund kann ich auf Grund eigener Migrationsgeschichte und meinem langjährigen Engagement in diesem Bereich einbringen. Ebenso möchte ich die Erfahrung aus dem kommunalen Bereich einer Großstadt in die Diskussion geben, die ich als Stadtrat und Kreisvorsitzender in Stuttgart habe. Über eine Unterstützung der Themen und meiner Person freue ich mich und stehe gerne für weitere Fragen zur Verfügung.

Beruflicher Werdegang

2010 – heute ACE Auto Club Europa, Leiter des Bereichs Digitales Marketing
2005 – 2010 Lehrbeauftragter an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Heidenheim und Stuttgart
2002 – 2009 Universität Hohenheim, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
1999 – 2011 Südwestrundfunk (SWR), Freier Mitarbeiter
Studium der Kommunikationswissenschaft in Hohenheim

Politischer Werdegang

05/2013 – heute Stadtrat, Mitglied des Stuttgarter Gemeinderats
05/2011 – heute SPD Stuttgart, Kreisvorsitzender
10/2011 – 2015 SPD Baden-Württemberg, Mitglied des Landesvorstands
05/2010 – 2011 Jusos Baden-Württemberg, Stellvertretender Landesvorsitzender
12/2006 – 2011 Jusos Stuttgart, Kreiskassierer, Kreissprecher
04/2005 – heute Landesverband kommunaler Migrationsvertretungen BW, Vorsitzender seit 2010

Mitgliedschaften

AWO, Förderverein für Politik- und Sozialwissenschaften an der Universität Stuttgart,
Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS), SGK, ver.di, Mieterverein



René Repasi

(KV Karlsruhe-Land)

Liebe Genossinnen und Genossen,

Hiermit bewerbe ich mich für den Landesvorstand der SPD-Baden-Württemberg. Dies sind meine Ziele:

- Die **Europapolitik** stärken: Die Bewältigung der aktuellen politischen Herausforderungen im Land hat immer auch eine europäische Dimension. Die Landes-SPD soll eine stärkere Rolle bei der Erarbeitung der europapolitischen Positionen der SPD spielen.
- Die Gremien der Landes-SPD zu **politischen Foren** ausbauen: Die Fachbeiräte der Landes-SPD müssen die Kompetenzen der Mitglieder abfragen, zusammenführen und gemeinsam inhaltliche Konzepte für die Landes- und Bundespartei erarbeiten. Sie müssen Diskussionen vor Ort in die Kreisverbände führen und kontroverse Themen aufgreifen.
- Den **Dialog** mit der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft stärken: Die Landes-SPD muss auf die Verbände und Akteure der Zivilgesellschaft zugehen und den Dialog mit der Wissenschaft suchen, um ihre Ziele besser zu transportieren und ihr inhaltliches Profil zu schärfen.

Um diese Ziele zu erreichen, möchte ich gerne meinen Beitrag zur Arbeit des Landesvorstands leisten durch

- mein **europapolitisches Profil** und mein Interesse an Fragen der Innen- und Rechtspolitik,
- meine Erfahrungen als langjähriger Kreisvorsitzender des SPD-Kreisverbandes Karlsruhe-Land,
- meine **Vernetzung** in die Wissenschaft und Zivilgesellschaft.

Lebenslauf

Berufliche Tätigkeiten

2000-2006	Studium der Rechtswissenschaften in Heidelberg und Montpellier
2006-2008	Rechtsreferendariat mit Stationen am EuGH und bei der Europäischen Kommission
seit 2007	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Europarecht der Universität Heidelberg
seit 2011	Lehrbeauftragter für Europarecht an der Hochschule Fulda
seit 2012	Rechtsexperte für das Europäische Parlament zur Banken-Union, zu rechtlichen Fragen der EZB und die rechtliche Ausgestaltung der künftigen „Economic Governance“ der EU
seit 2015	Wissenschaftlicher Leiter des „European Research Centre for Economic and Financial Governance“

Parteilpolitische Tätigkeiten

2000/2001	Stellvertretender Landesvorsitzender der Jusos Baden-Württemberg
2003-2009	Stellvertretender Kreisvorsitzender des SPD-Kreisverbandes Karlsruhe-Land
2009-2016	Kreisvorsitzender des SPD-Kreisverbandes Karlsruhe-Land
seit 2005	Mitglied der Antragskommission des SPD-Landesverbandes Baden-Württemberg
2009	Kandidat für die Wahlen zum Europäischen Parlament
seit 2009	Stellvertretender Vorsitzender der Antragskommission der SPD Baden-Württemberg
seit 2009	Mitglied der Europapolitischen Kommission der SPD
2014	Zweitkandidat von Evelyne Gebhardt, MdEP für die Wahlen zum Europäischen Parlament

Ehrenamtliche Tätigkeiten

seit 2003	Mitglied im Kreisvorstand der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Karlsruhe-Land
seit 2014	Stellvertretender Landesvorsitzender der Europa-Union Baden-Württemberg

Gabi Rolland MdL

Guntramstr. 43
79106 Freiburg
Tel. 0761/274742
www.gabi-rolland.de



geboren: 6.12.1963 in Kenzingen
verheiratet
evangelisch

Ausbildung und Beruf:

- seit 2011 Landtagsabgeordnete
 - Sprecherin für Umwelt, Naturschutz, Hochschulen u. Belange der Studierenden
 - seit 2016 Vorsitzende des Ausschuss für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
- 1987-2011 Sachbearbeiterin beim Landratsamt Emmendingen
 - 1987-2002 Umweltschutz
 - 2002-2011 Europabeauftragte und Pressearbeit
- 1985-1987 Studium an der FHöV Kehl / Abschluss Diplomverwaltungswirtin (FH)
- 1983-1985 Vorbereitungsdienst Stadt Emmendingen

Politisches Engagement:

- seit 2011 Mitglied im Oberrheinrat
- seit 2005 Mitglied im Landesvorstand
- 2004 und 2009 Kandidatin für das Europäische Parlament
- Stadträtin in Freiburg bis Juli 2011 (14 Jahre) sowie Mitglied im Zweckverband Regio Nahverkehr Freiburg, Aufsichtsrätin der Freiburger Verkehrs AG/ Stadtwerke (1997-2011), Regionalrätin (1994-2008)
- 1984 Eintritt in die SPD, seit 1986 verschiedene Vorstandsfunktionen im Ortsverein, Kreis- und Landesverband

Aktivitäten auf Landesebene

- seit 2011 Mitarbeit in den Fachbeiräten Wissenschaft und Europa
- seit 2011 Antragskommission
- 2007-2010 Projektgruppe Bildung
- bis 1999 Mitglied im Umweltbeirat

Ehrenamtliches Engagement

- Vorsitzende der Naturfreunde Freiburg
- Vorstand Jugendberatung e.V. und Nachbarschaftswerk e.V.
- Vorsitzende DLRG Bezirk Breisgau
- Vorsitzende Ältestenkreis Pfarrgemeinde Freiburg-West

Meine Stärken

- Konzeptionelles Arbeiten
- Moderieren in Konfliktsituationen
- Vernetzung durch breitgefächerte aktive Mitgliedschaften in Vereinen
- Offenheit, Verlässlichkeit und Ungeduld

Mein Motto

„Helfen, die Kluft zwischen den Ärmeren und den immer Reichen zu verringern.“
(Hans-Jochen Vogel)

Dr. Claudia Schöning-Kalender

Gundelsheimer Straße 21
68259 Mannheim
Tel. 0621-7900732
Mobil 0152-08548508
info@schoening-kalender.de



Liebe Genossinnen und Genossen,
ich kandidiere wiederholt und gern als Beisitzerin zum SPD Landesvorstand Baden -Württemberg. An meinen Überzeugungen hat sich seither nichts geändert, im Lebenslauf sind ein paar Aufgaben dazu gekommen.

Geb. 19.05.1951 in Lehrte/Hannover, auf dem Ausbildungs- und Berufsweg über Tübingen, Istanbul, Kassel und Hannover vor 30 Jahren in Mannheim angekommen, verheiratet, Kulturwissenschaftlerin (Dr. soz.), seit 2005 geschäftsführende Vorsitzende des Mannheimer Frauenhaus e.V.

Geschlechtergerechtigkeit, Gleichstellungspolitik und Frauenförderung sind zentrale Schwerpunkte meiner beruflichen Tätigkeit ebenso wie meines politischen Engagements.

Seit fast 30 Jahren lehre und forsche ich zum Thema Migration, noch länger bin ich (der Liebe wegen) Teil eines türkischen Familienzusammenhangs mit vielfachen Migrationserfahrungen. Nahezu ebenso lange bin ich im weitesten Sinne integrations- und inklusionspolitisch unterwegs für Chancengleichheit, Partizipation und gesellschaftliche Teilhabe.

Mein frauen-, sozial- und migrationspolitisches Engagement und meine kommunalpolitische Erfahrung möchte ich sehr gern auch weiterhin in die Arbeit des SPD-Landesvorstands einbringen.

Mein politischer Werdegang

1988	Eintritt in die SPD
seit 2004	Vorsitzende des SPD Ortsvereins Mannheim-Wallstadt
2004 - 2014	Sprecherin des SPD Bezirksbeirates Mannheim-Wallstadt
2005 - 2014	Mitglied im Kreisvorstand der SPD Mannheim
seit 2007	Vorsitzende der AsF, Kreisverband Mannheim
seit 2007	Mitglied im AsF-Landesvorstand Baden-Württemberg
seit 2010	Mitglied im Bundesvorstand der AsF
seit 2011	Mitglied im Landesvorstand der SPD Baden Württemberg
seit 2014	Mitglied im Mannheimer Gemeinderat
seit 2016	stellvertretende ASF-Bundesvorsitzende

Meine Engagements (unter vielen anderen)

Paritätischer Wohlfahrtsverband (stellvertretende Kreisvorsitzende, Mitglied im Aufsichtsrat des Landesverbandes Baden Württemberg)

AWO

Interessengemeinschaft binationaler Familien und Partnerschaften, iaf
Mannheimer Frauenhaus e.V. (geschäftsführende Vorsitzende)

Mannheimer Institut für Integration und interreligiösen Dialog (Beirat)

Interessengemeinschaft der Wallstadter Vereine

zahlreiche Fördervereine

Rita Schwarzelühr-Sutter, MdB

Familie und Beruf

53 Jahre, verheiratet, 2 erwachsene Söhne,
Dipl. Betriebswirtin (Uni Zürich)

Meine politische Arbeit - Worauf es mir ankommt

Nachhaltigkeit heißt für mich als Bundes- wie als Kommunalpolitikerin die politischen Weichen so zu stellen, dass auch unsere nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Welt und intakte Umwelt vorfinden. Alle drei Dimensionen von Nachhaltigkeit – soziale, ökonomische und ökologische – sind miteinander verknüpft und müssen stets zusammengedacht werden. Deshalb setze ich mich ein für:

Soziale Nachhaltigkeit: Heißt internationale und nationale Verteilungsgerechtigkeit. Hierzu gehören auch bessere Bildung und Ausbildung, Familienplanung und die Gleichberechtigung von Mann und Frau.

Ökonomische Nachhaltigkeit: Ressourcen- und umweltschonende Produktions- und Konsummuster.

Ökologische Nachhaltigkeit: Aufrechterhaltung unserer natürlichen Umwelt. Der wohl wichtigste Punkt ist jedoch der Klimaschutz, für den wir unseren globalen CO₂-Ausstoss stetig verringern müssen.

Politischer Werdegang

- seit Dezember 2013 Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
- Mitglied des Deutschen Bundestages 2005-2009 und wieder seit 2010 für den Wahlkreis Waldshut-Breisgau Hochschwarzwald (WK 288)
- 2011 - 2013 Mittelstandsbeauftragte für das Handwerk der SPD-Bundestagsfraktion
- seit 2007 Mitglied des Landesvorstands
- seit 2004 Kreisrätin Waldshut (Stimmenkönigin aller Kreisräte)
- 1999 - 2013 Gemeinderätin in Lauchringen
- seit 2001 Vorsitzende des SPD-Kreisverbandes Waldshut
- seit 1994 Mitglied der SPD



Bernd Sevecke



Geboren am 11. November 1946 in Hamburg

Besuch der Volksschule in Lüneburg

Maurerlehre abgeschlossen

Diakonschüler im Rauhen Haus in Hamburg

Studium der Sozialarbeit in Berlin (1968-1972)

Wohnhaft seit 1972 in Schopfheim

Erziehungsbeistand beim Kreisjugendamt in Lörrach (1972-1976)

Freigestellter Personalratsvorsitzender beim Landratsamt Lörrach (1976-1988)

Leiter der psychiatrischen Pflegeeinrichtung „Markus-Pflüger-Heim“ in Schopfheim (1988-2009)

Mitglied der SPD seit 1968

Tätigkeit in diversen Vorständen und Gremien der Partei

Aktuell Seniorenbeauftragter der SPD im Kreis Lörrach

Vorsitzender AG 60 plus im Kreis Lörrach seit 2012 und Mitglied im Landesvorstand der AG 60 plus

Bewerbung für die Wahl als Beisitzer im Landesvorstand

Ich reiche meine Bewerbung ein, weil ich mitwirken möchte bei der Neuaufstellung der SPD nach dem Wahldesaster.

Ältere müssen gehört werden und ihre Meldungen zu konkreten Handlungen führen.

Die Themen sind alle schon auf dem Tisch (von Barrierefreiheit über die Bereitstellung von altersgerechtem Wohnraum bis zur Gesundheitspolitik).

Hier will ich mich als Vertreter der Arbeitsgemeinschaft AG 60 plus einbringen.

Das heißt für mich aktive Mitarbeit und Engagement.

Als Vertreter der südbadischen Region Lörrach werde ich auch die Probleme des ländlichen Raumes nicht vergessen vorzubringen.

Kontakt : Bernd Sevecke, Walter-Faller-Weg 8, 79650 Schopfheim, Telefon 0172 59 80 192

E-Mail : berndsevecke@aol.com

CHRISTIAN SOEDER

BEWERBUNG ALS BEISITZER IM LANDESVORSTAND DER SPD BADEN-WÜRTTEMBERG



Liebe Genossinnen und Genossen,

der Begriff „Krise“ kommt aus dem Griechischen und bezeichnet den Höhe- oder Wendepunkt einer gefährlichen Lage. Dass wir und unsere Partei sich seit dem März in einer Krise befinden, kann nicht bestritten werden. Ich will daran mitarbeiten, dass wir diese Krise überwinden. Deshalb kandidiere ich als Beisitzer für den Landesvorstand. Ich bin der festen Überzeugung, dass der Landesvorstand wieder ein Führungsgremium werden muss, das in der Lage ist, Debatten in der Partei und in der Gesellschaft anzustoßen. Wir sind in der Pflicht, der Bevölkerung ein attraktives sozialdemokratisches Angebot jenseits des schwarzgrünen Einheitsbreis anzubieten.

Armut überwinden, Glaubwürdigkeit gewinnen

Auch in unserem reichen Baden-Württemberg gibt es Armut. Darüber müssen wir sprechen. Wir müssen für eine klare Umverteilungspolitik eintreten, denn wir wollen investieren und wir wollen unsere Schulen und unsere Infrastruktur erneuern. Dazu müssen wir das Geld ganz oben abholen, um die ganz unten mitzunehmen. Das heißt konkret: Arbeit und Kapital gleich besteuern, ein höherer Spitzensteuersatz, eine gerechte Erbschaftsteuer. So entsteht Glaubwürdigkeit für uns.

Netzpolitik ist Gesellschaftspolitik

Das Zukunftsthema, mit dem ich mich seit Jahren beschäftige, ist die Netzpolitik. Netzpolitik darf für die Sozialdemokratie kein Randthema sein, sondern muss im Mittelpunkt unseres Tuns stehen. Denn dieses Thema berührt alle Bereiche. Die Digitalisierung der Wirtschaft und aller Lebensbereiche pflügt unsere Gesellschaft in einer geradezu wahnsinnigen Geschwindigkeit um. Die Chancen, die daraus entstehen, müssen wir erkennen und ergreifen. Startups verdienen mehr Aufmerksamkeit, die EU wächst im digitalen Binnenmarkt näher zusammen, jedes Dorf braucht einen Glasfaseranschluss.

Die Arbeit der Zukunft

Die Arbeitsplätze der Zukunft entstehen gerade jetzt. Es ist unsere Aufgabe dafür zu sorgen, dass es gute Arbeitsplätze sind. In der Medien- und Netzpolitischen Kommission beim Parteivorstand beschäftige ich mich bereits jetzt mit diesen Fragen. Und: Netzpolitik ist Gesellschaftspolitik. Für mich heißt das, dass freier Zugang zum Internet ohne Angst vor Hass oder Verfolgung gewährleistet sein muss.

Wahlkampfprobt

Um diese Aufgaben anpacken zu können, kann ich auf jahrelange Erfahrung in der Parteiarbeit und meine berufliche Expertise als Online-Redakteur zurückgreifen. Ich habe Wahlkämpfe auf kommunaler Ebene in meiner Heimatstadt Hockenheim bestritten, habe mich in Wahlkampfteams für Landtags- und Bundestagswahlen eingebracht, an Podiumsdiskussionen teilgenommen, Debatten moderiert und neue Ideen der Kommunikation eingeführt. In meinem Kreisverband Rhein-Neckar bin ich seit einigen Jahren im Kreisvorstand. Dort habe ich u.a. den erfolgreichen Prozess der Umstellung vom Delegierten- auf das Mitgliederprinzip angestoßen, um mehr Demokratie auf Kreisebene zu ermöglichen.

Bei Fragen zu meiner Bewerbung könnt ihr jederzeit mit mir in Kontakt treten:

Telefon 017663631079

Mail cs@christiansoeder.de

Facebook [fb.me/soeder](https://www.facebook.com/fb.me/soeder)

(Oder bei einem Kaffee auf dem Parteitag.)

Ich bitte euch um euer Vertrauen.

Solidarische Grüße

Bewerbung um das Amt des Schatzmeisters

Karl-Ulrich Tempel

Geboren am 5.11.1952 in Calw

Verheiratet

2 erwachsene Kinder

1979 Staatsexamen
1981 Diplompädagoge
1983 - 1994 Studienassessor und Studienrat
Seit 1994 Stellvertretender Direktor der Landeszentrale für politische Bildung
Seit 2005 Lehrbeauftragter am Institut für Politikwissenschaften der Universität
Tübingen

1971 Eintritt in die SPD
1977 – 1982 Landesvorsitzender der Jungsozialisten

1981 – 2001 Kreisvorsitzender der SPD im Kreis Calw
Seit 1981 Mitglied im SPD-Landesvorstand
Seit 1997 Schatzmeister der SPD Baden-Württemberg

Seit 2009 Mitglied der historischen Kommission beim SPD-Landesverband



Die Landtagswahl am 13. März 2016 hat uns ein bitteres Ergebnis beschert. Im politischen Raum durch den Verlust vieler Landtagsmandate, aber auch im finanziellen Bereich. Uns fehlen in den kommenden 5 Jahren 2,1 Millionen Euro. Es war uns in den vergangenen Jahren gelungen, durch einen konsequenten Kurs der sparsamen Haushaltsführung die Partei finanziell zu konsolidieren. Durch die Schaffung von Regionalzentren konnten wir eine gleichmäßige hauptamtliche Betreuung aller Regionen sicherzustellen. Der neuerliche Einnahmerückgang bedroht jetzt die Handlungsfähigkeit unserer Partei und gefährdet die Finanzierung der kommenden Wahlkämpfe. Durch den demographischen Wandel drohen unserer Partei darüber hinaus in den nächsten Jahren starke Veränderungen. Neben der inhaltlichen und organisatorischen Erneuerung muss die Landespartei rasch Ihre finanzielle Handlungsfähigkeit zurückgewinnen. Eine schlagkräftig und effizient arbeitende hauptamtliche Organisation ist die Voraussetzung der Mitgliederpartei SPD. Daran müssen wir arbeiten. Wir müssen die Strukturen und die Art und Weise unserer Parteiarbeit verändern, wenn wir als Mitgliederpartei erfolgreich bleiben wollen. Ich möchte durch meine Arbeit dazu beitragen, dass in den kommenden Jahren die baden-württembergische SPD von der finanziellen und organisatorischen Seite her handlungsfähig bleibt.

Fabienne Vesper

Bewerberin für den Landesvorstand
der SPD Baden-Württemberg

Wasserstraße 2a
77652 Offenburg
fabienne@vesper.eu
0151 4050 8823



Liebe Genossin, lieber Genosse,

aus fünfzehn Jahren Engagement kenne und schätze ich unsere SPD als Partei, in der ich mit anpacken kann. Als Kandidatin **für ein menschliches, soziales Europa** habe ich an Eurer Seite gekämpft und großartige Unterstützung erfahren. Mit Euch gemeinsam will ich meine Arbeit im Landesvorstand fortsetzen!

- **Für eine selbstbewusste Opposition, die Hoffnung und Fortschritt verkörpert** für alle, die von Kretschmanns konservativer Wende enttäuscht sind. Und für alle, die in einer starken Sozialdemokratie das beste Mittel gegen Rechtspopulismus sehen.
- **Für eine Politik, die selbstbestimmtes Leben und Lieben ermöglicht**, damit alle Menschen ihren Weg im Leben gehen können - im gegenseitigen Respekt, frei von Ausgrenzung, Angst und Gewalt!
- **Für einen Landesverband, der Europa neu denkt und vor Ort mit Leben füllt** durch Einbindung in die Arbeit der SPE und verstärkte Zusammenarbeit mit Genoss*innen unserer Nachbarregionen.
- **Für eine Partei, die in Vielfalt geeint ist.** Aus meiner politischen Arbeit weiß ich um den Reichtum an Talenten und Ideen in unseren Reihen. Deshalb strebe ich eine Kultur der Wertschätzung an - in einer Partei, die sich inhaltlich und personell breit aufstellt.

Hierfür setze ich mich ein mit Leidenschaft, aus Überzeugung und eigener Lebenserfahrung. Mit Deiner Unterstützung, liebe Genossin, lieber Genosse, will ich es weiter tun!

Herzlich, Deine

Fabienne Vesper

Seit 2015

**Mitglied des Landesvorstands
der SPD Baden-Württemberg**

Verheiratet mit Aline Vesper,
Sozialarbeiterin

2014

**Kandidatin für das
Europäische Parlament**

Seit 2013

**Stellv. SPD-Kreisvorsitzende
SPD Ortenau**

Seit 2009

**Mitglied der Antragskommission
der SPD Baden-Württemberg**

Seit 2006

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

2005

**Studienabschluss
Master of European Studies
in Straßburg und Berlin**

1980

Geboren in Straßburg
Deutsche und französische
Staatsangehörigkeit

Mitgliedschaften

Parti Socialiste, SPE, ver.di,
Europa-Union, Ökumenischer
Arbeitskreis Asyl Offenburg,
Evangelische Kirche



Viviana Weschenmoser

Neckarstr. 46 ° 72160 Horb a. N.
0172/1414346 ° viviana.weschenmoser@gmail.com

Kandidatur zur Beisitzerin im SPD Landesvorstand Baden-Württemberg



Liebe Genossinnen und Genossen,

Ich bin 29 Jahre alt, Studentin an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen, lebe und wirke in der Neckarstadt Horb- dem Tor zum Schwarzwald- und kandidiere als Beisitzerin im Landesvorstand der SPD BaWü.

Seit 2006 bin ich Mitglied der SPD. Ich habe bislang vor allem kommunalpolitisch Erfahrungen gesammelt und darf seit letztem Jahr die ASF und ihre Arbeit auf Landesebene als Beisitzerin im Vorstand unterstützen. Um mich für die unterschiedlichen Aufgaben vorzubereiten habe ich sowohl die Kommunalakademie der Friedrich- Ebert- Stiftung, als auch die der Parteischule besucht. Dabei wurden nicht nur rhetorischen Tricks und methodisches Arbeiten vermittelt, sondern die Fragen gestellt: Was ist Sozialdemokratie für dich? Welche Ziele möchtest du verwirklichen? Wie kannst du das schaffen?

Ich fand für mich folgende Antworten: Sozialdemokratie ist die Form des Zusammenlebens die Hände reicht, Hürden abbaut und Teilhabe schafft. Ich möchte, dass die SPD BaWü eine stets transparente Politik betreibt. Sich traut für ihre Ideen einzutreten. Nicht davor zurückschreckt unbequem zu sein. Wahrgenommen wird als Sprachrohr all derer die sich gegen Ungerechtigkeit, Ausgrenzung und Benachteiligung einsetzen. Gerne möchte ich die SPD dabei unterstützen dieses Selbstbild umzusetzen und stelle mich zur Verfügung innerhalb des Landesvorstandes mitzuarbeiten.

Ich habe immer wieder die Erfahrung gemacht, dass der Wunsch nach Veränderung einhergehen muss mit der Bereitschaft selbst anzupacken. Meiner Ansicht nach muss die SPD BaWü neue Wege beschreiten um Authentizität zurück zu gewinnen. Es muss eine Sprache gefunden werden die nach Außen vermittelt was unsere gute politische Arbeit für das Land bedeutet. Das stille Kämmerlein

muss abgeschlossen und nie wieder betreten werden. Die Sozialdemokratie ist zu wichtig um geheim zu bleiben. Nicht für uns- sondern für diejenigen die von unserer politischen Arbeit profitieren sollen.

Politische Aufgaben:

- Seit 2006 Mitglied der SPD
- Seit 2013 OV Vorsitzende Horb a.N.
- Seit 2014 stellvertretende Kreisvorsitzende im KV Freudenstadt
- Zwischen 2013- 2016 Mitglied im Kreisvorstand der Jusos Freudenstadt
- Seit 2014 Vorsitzende des ASF Kreis Freudenstadt
- Zweitkandidatin bei der Landtagswahl '16
- Seit 2014 Stadträtin in Horb a. N.
- Seit 2015 Beisitzerin im ASF Landesvorstand

Weiteres Engagement:

- Vorstandmitglied Marmorwerk eV Horb (Haus der Jugend)
- Crewmitglied beim Horber Mini-Rock-Festivals (jährliches Rockfestival)
- Mitgründerin des FK Asyl in Horb
- Leiterin der Kleiderkammer Horb
- Organisatorin des politischen Frauensammtisches (parteiübergreifend)
- Delegierter des DMB Kreis Freudenstadt
- Mitglied in verschiedenen Kulturvereinen (WeltbürgerInnen Horb, Frauennetzwerk Freudenstadt, Friedensprojekt Horb, Projekt Zukunft, Zuhörzentrum, AWO Mitglied, Tierschutz eV, Pro-Nationalpark eV, Junge Europäische Föderalisten, Narrenzunft Horb)

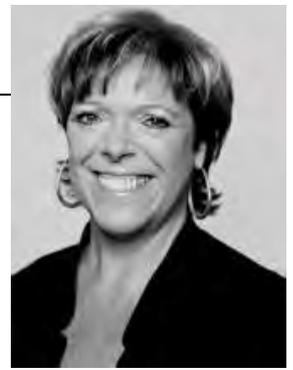
„Sei Du selbst die Veränderung,
die Du Dir wünschst für diese Welt!“
-Mahatma Gandhi-

Sabine Wölfle MdL (KV Emmendingen)

Meine Bewerbung als stellv. Landesvorsitzende

„Darum müssen wir fragen: Was läuft in unserer Gesellschaft falsch? Wo gibt es Defizite? Welche sozialen Probleme missbrauchen rechtsextreme Ideologen für ihre Zwecke? Welches geistige Vakuum füllen sie?“

Johannes Rau



Liebe Genossinnen und Genossen,

wir wollen uns als Partei der Herausforderung einer Erneuerung stellen. Hierbei möchte ich gerne auch Verantwortung übernehmen, weshalb ich mich bei euch für das Amt der stellvertretenden Landesvorsitzenden bewerbe.

Die Entscheidung für meine Kandidatur habe ich intensiv überdacht. Nach 8 Jahren im Landesvorstand habe ich bei der letzten Wahl bewusst nicht mehr kandidiert. Neben anderen Beweggründen, war mir vor allem wichtig anderen, die jünger sind, die neue Ideen haben und die gerne Verantwortung übernehmen wollen, die Chance auf einen Sitz im Landesvorstand zu geben. Warum aber bin ich nun bereit, in den Landesvorstand zurückzukehren? Dafür gibt es mehrere Gründe. **Die SPD muss wieder ihre Grundwerte modern und offensiv nach außen tragen.** MitbürgerInnen und GenossInnen fragen sich leider immer häufiger: „Für was steht die SPD eigentlich?“

Als sozialpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion weiß ich, dass gute Sozialpolitik eng mit dem Begriff der sozialen Gerechtigkeit verbunden ist. **Meine politischen Schwerpunkte sind die Bereiche Armut in der Gesellschaft, die umfangreichen Zukunftsthemen wie Pflege und Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung, Bildung und Integration** - nicht nur von Flüchtlingen, sondern auch der vielen Menschen mit Migrationshintergrund in unserem Land.

In der Doppelfunktion als stellv. Fraktionsvorsitzende und stellv. Landesvorsitzende möchte ich **ein Bindeglied sein, welches Partei und Fraktion an entsprechender Stelle zusammenbringt, Positionen stärkt und unsere Vorstellungen nach außen trägt.** Dabei ist mir die Vertretung südbadischer Interessen genauso wichtig wie die Gesamtdarstellung unserer Partei. Nach meiner Vorstellung sollte der Landesvorstand vor allem Themen besetzen, die für unsere Wähler von Bedeutung sind und mit denen wir auch wieder Menschen für die Sozialdemokratie gewinnen können. Dabei ist mir bewusst, dass gerade die SPD eine starke Stimme gegen die zunehmende rechtsnationale Bewegung sein muss, hier engagiere ich mich bereits intensiv. **Unser politisches Herz muss wieder ein soziales sein - das ist mein Wunsch.**

Erneuerung bedeutet, aus Fehlern zu lernen. Ja, wir haben teilweise auf die falschen Inhalte gesetzt und zu defensiv unsere Erfolge verkauft. Dennoch können wir insgesamt auf eine erfolgreiche Regierungszeit zurückblicken und müssen uns nicht verstecken! Lasst uns gemeinsam und solidarisch untereinander dafür sorgen, dass die Sozialdemokratie wieder erkennbarer und profilschärfer wird und die Menschen uns wieder vertrauen!

Solidarische Grüße

Zur Person:

Ich wurde am 21. Juni 1959 in Wuppertal geboren und bin von Beruf Reiseverkehrskauffrau. Durch diese Tätigkeit sammelte ich im Ausland viele Eindrücke, die mich bis heute begleiten. Seit 2011 bin ich Mitglied des baden-württembergischen Landtags. In der vergangenen Legislatur war ich für Bildungs-, Integrations- und Sozialpolitik zuständig. Nun bin ich Mitglied des Sozial- und Verkehrsausschusses.

Von 2004-2012 war ich Ortsvereinsvorsitzende und bin seit 2009 Stadträtin in Waldkirch. 2007-2015 war ich Beisitzerin im Landesvorstand. Zudem bin ich seit 2014 Landesvorsitzende des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB).

Roman Zitzelsberger
Bezirksleiter
IG Metall Baden-Württemberg



Ziele: Wir stehen vor einer zentralen Herausforderung, nämlich wieder eine starke Volkspartei mit einem klaren Profil zu sein. Dieses Profil muss von den Menschen erlebt werden und sich an der Frage von sozialer Gerechtigkeit, Sicherheit und einem selbstbestimmten Leben orientieren. Dafür möchte ich gerne meinen Beitrag im Landesvorstand leisten.

Persönliches: 50 Jahre (30.08.1966)
geboren in Ettlingen (Kreis Karlsruhe)
verheiratet

Beruflicher

Werdegang: Mittlere Reife (1984), danach Ausbildung zum Maschinenschlosser bei der Daimler-Benz AG, Werk Gaggenau und anschließende Tätigkeit als Messtechniker und Maschinenbediener. Staatlich geprüfter Berufskollegiat Maschinentchnik mit Abschluss Fachhochschulreife.
Zeitgleich ehrenamtlich tätig als Vertrauenskörperleitung, stellvertretender Vorsitzender JAV, Mitglied OJA, Mitglied Vertreterversammlung (beides IG Metall Gaggenau).
1989 Gewerkschaftssekretär der IG Metall Gaggenau, 1996 Zweiter Bevollmächtigter, 2003 Erster Bevollmächtigter.
1999 Studienkurs Betriebswirtschaftslehre an der Fernuni Hagen (IWW),
2010 + 2011 berufsbegleitendes Studium am Malik Management Zentrum Sankt Gallen, Schweiz, mit Abschluss MZSG Master of Management
2013 bis heute: Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg

**Funktionen
(Auszug):**

Mitglied im Beirat E-Mobilität,
Mitglied im Beirat bei der Regionaldirektion Baden-Württemberg,
Mitglied im Kuratorium der Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung (StW),
Mitglied im Beirat der Landesregierung für nachhaltige Entwicklung,
Mitglied im Lenkungskreis Allianz Industrie 4.0 Baden-Württemberg,
Aufsichtsrat bei Heidelberger Druckmaschinen AG,
Aufsichtsrat bei der Daimler AG

**Engagement
in der SPD:**

Langjähriges Mitglied im AfA-Kreisvorstand Rastatt/Baden-Baden,
langjähriger Kreisdelegierter und Vorstand im Ortsverein Bietigheim/Baden.
Gemeinderat in Bietigheim/Baden (bis 2014),
seit Oktober 2015 Beisitzer im SPD-Landesvorstand.

Hobbys: Handball, Skifahren, Klavier, Kochen